



Inhalt	
ARBEITSRECHTLICHE KOMMISSION	BEKANNTMACHUNGEN
Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der KDAVO vom 8. Juli 2009 329	Meldung zur Ersten Theologischen Prüfung 332
Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der Arbeitsrechtsregelung über das Familienbudget vom 8. Juli 2009 330	Potentialanalyse 332
Neubekanntmachung der Arbeitsrechtsregelung zur Ausgestaltung des Familienbudgets 331	Auflösung der CASEDA gGmbH 333
	Bekanntgabe neuer Dienstsiegel 333
	DIENSTNACHRICHTEN 334
	STELLENAUSSCHREIBUNGEN 341

Arbeitsrechtliche Kommission

Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der KDAVO

Vom 8. Juli 2009

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Evangelischen Kirche und des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau hat in ihrer Sitzung 8.4./2009 die folgende arbeitsrechtliche Regelung beschlossen:

Artikel 1 Änderung der KDAVO

Die Kirchlich-Diakonische Arbeitsvertragsordnung vom 20. Juli 2005 (ABl. 2005 S. 262), zuletzt geändert am 25. März 2009 (ABl. 2009 S. 255), wird wie folgt geändert:

1. § 15 Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter hat Anspruch auf Verringerung der Arbeitszeit nach Maßgabe des § 8 des Teilzeit- und Befristungsgesetzes und nach Maßgabe der §§ 3 f. des Pflegezeitgesetzes. Die Ansprüche bestehen unabhängig von der Zahl der Beschäftigten.“

2. § 27 Absatz 5 wird wie folgt gefasst:

„(5) Zeiten, in denen das Arbeitsverhältnis wegen der Inanspruchnahme von Elternzeit oder Pflegezeit nach §§ 3 f. des Pflegezeitgesetzes ruht, werden abweichend von Absatz 1 zur Hälfte auf die entgeltrelevante Zeit angerechnet.“

3. § 49 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen Anspruch auf Pflegezeit ohne Fortzahlung der Bezüge nach Maßgabe der §§ 3 f. des Pflegezeitgesetzes. Daneben soll Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf Antrag Sonderurlaub ohne Fortzahlung der Bezüge gewährt werden, wenn sie

1. mindestens ein Kind unter 18 Jahren betreuen oder
2. nach Maßgabe der §§ 3 f. des Pflegezeitgesetzes einen pflegebedürftigen nahen Angehörigen in häuslicher Umgebung pflegen, sofern die Höchstdauer der Pflegezeit überschritten ist,

und dringende betriebliche Belange nicht entgegenstehen.“

b) In Absatz 2 Satz 1 wird die Angabe „Absatz 1“ durch die Angabe „Absatz 1 Satz 2“ ersetzt.

c) In Absatz 2 Satz 3 werden die Wörter „Elternzeit wird“ durch die Wörter „Elternzeit und Pflegezeit nach §§ 3 f. des Pflegezeitgesetzes werden“ ersetzt.

d) In Absatz 3 wird die Angabe „Absatz 1“ durch die Angabe „Absatz 1 Satz 2“ ersetzt.

4. § 53 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„Als Fälle nach § 616 BGB, in denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Arbeitsbefreiung unter Fortzahlung des Entgelts im nachstehend genannten Ausmaß erhalten, gelten nur die folgenden Anlässe:“

b) In Absatz 1 werden die Nummern 1, 2 und 3 durch folgende Nummern 1, 1a, 2 und 3 ersetzt:

„1. nach Maßgabe des und unter Anrechnung auf § 2 des Pflegezeitgesetzes, wenn dies erforderlich ist, um für einen pflegebedürftigen nahen Angehörigen in einer akut aufgetretenen Pflegesituation eine bedarfsgerechte Pflege zu organisieren oder eine pflegerische Versorgung in dieser Zeit sicherzustellen, jeweils zwei Arbeitstage im Kalenderjahr.

1a. bei schwerer Erkrankung von Großeltern, Eltern, Schwiegereltern, im eigenen Haushalt lebenden Ehegatten, Lebenspartnerinnen und Lebenspartnern, Partnerinnen und Partnern einer eheähnlichen Gemeinschaft, Geschwistern, Kindern über zwölf Jahren, Adoptiv- oder Pflegekindern über zwölf Jahren, Kindern, Adoptiv- oder Pflegekindern über zwölf Jahren der Ehegattin oder des Ehegatten, der Lebenspartnerin oder des Lebenspartners, Schwiegerkindern und Enkelkindern über zwölf Jahren jeweils ein Arbeitstag im Kalenderjahr,

2. bei schwerer Erkrankung eines im eigenen Haushalt lebenden Kindes unter zwölf Jahren oder dessen Betreuungsperson, wenn im laufenden Kalenderjahr weder ein Anspruch nach § 45 SGB V noch nach § 2 des Pflegezeitgesetzes besteht oder bestanden hat, bis zu vier Tage im Kalenderjahr,

3. bei Tod von Großeltern, Eltern, Schwiegereltern, Eltern von Lebenspartnerinnen oder Lebenspartnern, wenn letztere in eheähnlicher Gemeinschaft leben, Ehegatten, Lebenspartnerinnen und Lebenspartnern, Kindern und Geschwistern sowie bei Tod von Partnerinnen und Partnern einer eheähnlichen Gemeinschaft, Adoptiv- oder Pflegekindern, Kindern, Adoptiv- oder Pflegekindern der Ehegattin oder des Ehegatten, der Lebenspartnerin oder des Lebenspartners, Schwiegerkindern und Enkelkindern, sofern diese zuvor im eigenen Haushalt gelebt haben, jeweils zwei Arbeitstage im Kalenderjahr.“

c) § 53 Absatz 8 Satz 1 wird aufgehoben.

Artikel 2
Inkrafttreten

Diese Arbeitsrechtsregelung tritt am 1. August 2009 in Kraft.

Vorstehender Beschluss wird gemäß § 12 Abs. 2 Satz 3 des Arbeitsrechts-Regelungsgesetzes vom 29. November 1979 (ABl. 1979 S. 228) hiermit veröffentlicht.

Darmstadt, den 10. August 2009

Für die Kirchenverwaltung
L e h m a n n

Arbeitsrechtsregelung
zur Änderung der Arbeitsrechtsregelung
über das Familienbudget

Vom 8. Juli 2009

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Evangelischen Kirche und des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau hat in ihrer Sitzung 8.4/2009 die folgende arbeitsrechtliche Regelung beschlossen:

Artikel 1

§ 4 der Arbeitsrechtsregelung zur Ausgestaltung des Familienbudgets vom 30. Januar 2008 (ABl. 2008 S. 155), zuletzt geändert am 20. Mai 2009 (ABl. 2009 S. 291), wird wie folgt geändert:

1. Absatz 5 Satz 1 und 2 wird durch folgenden Satz ersetzt:

„Wenn bis zum 31. Oktober eines Jahres keine Dienstvereinbarung oder arbeitgeberseitige Regelung nach Absatz 2 vorliegt, erfolgt die Verwendung des Budgets nach Maßgabe des § 5 unter Zugrundelegung der im Folgenden genannten Tatbestände und der zur Gewichtung darauf entfallenden Punkte:“

2. Absatz 6 wird wie folgt gefasst:

„(6) Die Kosten der Ermittlung und Verteilung des Budgets sollen vom Arbeitgeber getragen werden. In den Fällen, in denen das nicht möglich ist, können maximal bis zu zwei Prozent des Jahresbudgets dafür verwendet werden.“

Artikel 2

Diese Arbeitsrechtsregelung tritt rückwirkend zum 1. Januar 2009 in Kraft.

Vorstehender Beschluss wird gemäß § 12 Abs. 2 Satz 3 des Arbeitsrechts-Regelungsgesetzes vom 29. November 1979 (ABl. 1979 S. 228) hiermit veröffentlicht.

Darmstadt, den 10. August 2009

Für die Kirchenverwaltung
L e h m a n n

Neubekanntmachung
Arbeitsrechtsregelung
zur Ausgestaltung des Familienbudgets

**Vom 30. Januar 2008 (ABI. 2008 S. 155),
zuletzt geändert am 8. Juli 2009 (ABI. 2009 S. 330)**

Präambel

Ausgehend von der Arbeitsrechtsregelung zur Bereitstellung eines Familienbudgets vom 20. Juli 2005 hat die Arbeitsrechtliche Kommission der EKHN und des DWHN die nachfolgende Arbeitsrechtsregelung zur Ausgestaltung des Familienbudgets beschlossen. Sie hat sich dabei von dem Bewusstsein und der Hoffnung leiten lassen, dass in den Gemeinden und Dekanaten der Kirche und in den Betrieben und Einrichtungen der Diakonie ebenso ein wichtiges Augenmerk auf die Aspekte familienfreundlicher Arbeitsplätze gelegt wird, die nicht unmittelbar mit monetären Rahmenbedingungen verknüpft sind.

§ 1. Grundsatz. Der Arbeitgeber stellt ab dem 1. Januar 2008 0,4 Prozent der Bruttolohnsumme für familienfördernde Maßnahmen zur Verfügung.

§ 2. Geltungsbereich. Zur Ermittlung der Bruttolohnsumme werden sämtliche zusatzversorgungspflichtigen Entgelte an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Vergütung von Auszubildenden gemäß Ausbildungs- und Praktikantenordnung (APrO) herangezogen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unter den Geltungsbereich der KDAVO fallen, sowie Auszubildende im Sinne der APrO haben einen Anspruch auf familienfördernde Maßnahmen auf der Basis dieser Arbeitsrechtsregelung.

§ 3. Erfassung. Die Erfassung der Bruttolohnsumme für das Familienbudget erfolgt monatlich, beginnend ab 1. Januar 2008.

§ 4. Verwendung des Budgets. (1) Von dem zur Verfügung stehenden Budget kann ein Anteil an die EKHN bzw. an das DWHN zum Aufbau übergreifender Maßnahmen im Sinne des § 5 abgeführt werden. Ein Verwendungsnachweis dieser Mittel wird bis zum Mai des folgenden Jahres gegenüber der Arbeitsrechtlichen Kommission erbracht. Der verbleibende Teil des Familienbudgets soll gemäß den nachfolgenden Absätzen verwendet werden.

(2) Zwischen der Leitung und der Mitarbeitervertretung einer Dienststelle oder diakonischen Einrichtung soll eine Dienstvereinbarung gemäß § 35 MAVG bzw. § 39 MAVO abgeschlossen werden. Diese regelt die – möglichst zeitnahe – Verwendung des Familienbudgets für familienfördernde Maßnahmen einschließlich eines Anteils gemäß Absatz 1. Soweit eine Dienstvereinbarung nicht zustande kommt, kann der Arbeitgeber eine eigene Regelung als soziale Einrichtung i.S.d. § 36f MAVG bzw. als Sozialeinrichtung i.S.d. § 34c MAVO treffen. Soweit eine zuständige Mitarbeitervertretung nicht existiert, soll der Arbeitgeber eine Maßnahme nach Satz 3 treffen, die zuvor in einer Mitarbeiterversammlung mit den Mitarbeitenden möglichst einvernehmlich diskutiert wird.

(3) Die Zusammenlegung mehrerer Dienststellen, Einrichtungen oder Träger zum Zwecke des Abschlusses einer

gemeinsamen Dienstvereinbarung ist möglich. Für den Bereich der verfassten Kirche sollen solche Zusammenschlüsse mindestens auf Ebene des jeweiligen Dekanats erfolgen. Zusammenschlüsse mehrerer Dekanate und Dienststellen sind möglich.

(4) Die EKHN und das DWHN stellen ein Muster für den Abschluss einer Dienstvereinbarung zum Familienbudget zur Verfügung.

(5) Wenn bis zum 31. Oktober eines Jahres keine Dienstvereinbarung oder arbeitgeberseitige Regelung nach Absatz 2 vorliegt, erfolgt die Verwendung des Budgets nach Maßgabe des § 5 unter Zugrundelegung der im Folgenden genannten Tatbestände und der zur Gewichtung darauf entfallenden Punkte:

1. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein leibliches oder staatlich anerkanntes Adoptiv- oder Pflegekind zwischen 1 und 3 Jahren betreuen lassen, erhalten gegen einen entsprechenden Nachweis je Kind drei Bewertungspunkte pro Betreuungsmonat.
2. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein leibliches oder staatlich anerkanntes Adoptiv- oder Pflegekind zwischen 3 und 7 Jahren in einem Kindergarten kostenpflichtig betreuen lassen, erhalten gegen einen entsprechenden Nachweis je Kind zwei Bewertungspunkte pro Betreuungsmonat.
3. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein schulpflichtiges leibliches oder staatlich anerkanntes Adoptiv- oder Pflegekind zwischen 6 und 16 Jahren in einer pädagogischen Nachmittagsbetreuung kostenpflichtig betreuen lassen, erhalten gegen einen entsprechenden Nachweis je Kind einen Bewertungspunkt pro Betreuungsmonat.
4. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einen pflegebedürftigen nahen Angehörigen (Großeltern, Eltern, Schwiegereltern, leibliches Kind, Adoptiv- oder Pflegekind, Ehegattin, Ehegatte, Lebenspartnerin oder Lebenspartner, Partnerin oder Partner einer eheähnlichen Gemeinschaft, Geschwister) mit einer gesetzlich anerkannten Pflegestufe im eigenen Haushalt betreuen, erhalten gegen einen entsprechenden Nachweis bei Pflegestufe 1 einen Bewertungspunkt, bei Pflegestufe 2 zwei Bewertungspunkte und bei Pflegestufe 3 drei Bewertungspunkte je Betreuungsmonat.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilen die genannten Tatbestände jährlich mittels Formular bis zum 31. Januar des Folgejahres mit. Die innerhalb eines Kalenderjahres erreichten Bewertungspunkte werden addiert und bei Teilzeitbeschäftigten mit dem prozentualen Anteil der Teilzeitbeschäftigung an einem Vollzeitverhältnis multipliziert (individuelle Zahl der Bewertungspunkte). Nach Ermittlung des endgültigen Familienbudgets für ein Kalenderjahr wird das Familienbudget durch die Gesamtsumme der individuellen Bewertungspunkte dividiert. Als Ergebnis ergibt sich ein Betrag in Euro, der den Wert für einen Bewertungspunkt darstellt (Punktwert). Die Zahl der Bewertungspunkte werden je Mitarbeiterin und Mitarbeiter mit dem Punktwert multipliziert. Bewertungspunkte, die der Steuer-, Sozialversicherungs- bzw.

KZVK-Pflicht unterliegen, sind Brutto-Beträge. Die sich für die Mitarbeiterin oder den Mitarbeiter ergebende Summe wird dann mit der Gehaltsabrechnung im März des auf das Förderjahr folgenden Kalenderjahres zur Auszahlung gebracht. Zweifelsfälle werden der Geschäftsstelle der Arbeitsrechtlichen Kommission zugeleitet, die der Arbeitsrechtlichen Kommission regelmäßig berichtet.

(6) Die Kosten der Ermittlung und Verteilung des Budgets sollen vom Arbeitgeber getragen werden. In den Fällen, in denen das nicht möglich ist, können maximal bis zu zwei Prozent des Jahresbudgets dafür verwendet werden.

§ 5. Familienfördernde Maßnahmen. (1) Familienfördernde Maßnahmen sind alle Maßnahmen, die den Mitarbeitenden die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen und erleichtern. Dazu zählen auch der Aufbau und die Unterhaltung von Beratungs- und Hilfeangeboten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aus familiären Gründen von einer drohenden Unvereinbarkeit von Familie und Beruf betroffen sind.

(2) Familienfördernde Maßnahmen können u.a. sein:

- a) Zuschüsse zu Kinderbetreuungskosten,
- b) Zuschüsse zu Aufwendungen für die Pflege von Familienangehörigen,

- c) über gesetzliche und arbeitsrechtliche Regelungen hinausgehende Freistellungsvereinbarungen in familiären Notsituationen.

In jedem Fall soll eine Bedarfsanalyse zur Ermittlung der regional notwendigen familienfördernden Maßnahmen erfolgen.

§ 6. Information. Die Mitarbeitervertretung erhält vor Abschluss einer Dienstvereinbarung gemäß § 4 und jeweils einmal jährlich zu einem festgelegten Stichtag die Höhe der Bruttolohnsumme der Dienststelle oder Einrichtung in einer Summe mitgeteilt. Bei begründeten Zweifeln der Mitarbeitervertretung an der Richtigkeit der genannten Bruttolohnsumme sind die Zahlen durch einen unabhängigen Rechnungsprüfer oder bestellten Wirtschaftsprüfer zu bestätigen.

§ 7. Inkrafttreten. Diese Arbeitsrechtsregelung tritt am 1. Januar 2008 in Kraft.

Vorstehende Arbeitsrechtsregelung wird hiermit neu bekannt gemacht.

Darmstadt, den 10. August 2009

Für die Kirchenverwaltung
L e h m a n n

Bekanntmachungen

Meldung zur Ersten Theologischen Prüfung

Die Studentinnen und Studenten, die sich zur Ersten Theologischen Prüfung melden wollen, werden hiermit aufgefordert, diese Meldung spätestens bis zum

2. November 2009

bei der Kirchenleitung in 64285 Darmstadt, Paulusplatz 1, einzureichen. Das zur Meldung erforderliche Formular, das die Bewerberinnen und Bewerber bitte frühzeitig anfordern wollen, ist beim Referat Personalentwicklung erhältlich.

Die Pfarrerrinnen und Pfarrer werden gebeten, die in ihren Gemeinden beheimateten Studierenden der Theologie auf diese Ausschreibung aufmerksam zu machen.

Darmstadt, den 7. August 2009

Für die Kirchenverwaltung
A n d r e s

Potentialanalyse

Die Aufnahme in den praktischen Vorbereitungsdienst für Vikarinnen und Vikare setzt gemäß § 6 Abs. 1 Satz 2 des Vorbereitungsgesetzes für Kandidatinnen und Kandidaten

die erfolgreiche Teilnahme an einer Potentialanalyse voraus.

Vom 7. bis 11. Dezember 2009 findet eine Potentialanalyse in Arnoldshain statt.

Die an der zweiten Ausbildungsphase interessierten Theologiestudierenden können sich frühestens nach Abschluss von sechs sprachfreien theologischen Fachsemestern zur Teilnahme an der Potentialanalyse bewerben.

Die Bewerbungen sind an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, 64276 Darmstadt, zu richten.

Beizufügen sind folgende Anlagen:

1. Lebenslauf und Lichtbild
2. ggf. Zeugnis über die bestandene Erste Theologische Prüfung

Die Bewerbungsfrist beginnt am 1. September 2009 endet mit Ablauf des 30. September 2009 (maßgeblich ist das Datum des Poststempels).

Darmstadt, den 3. August 2009

Für die Kirchenverwaltung
F l e m m i g

Auflösung der CASEDA gGmbH

Die „CASEDA“ Catering Service Darmstadt Verpflegungsbetrieb des Diakonischen Werkes gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in 64293 Darmstadt, Zweifalltorweg 10, ist aufgelöst. Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, sich bei ihr zu melden.

Darmstadt, den 19. Mai 2009

Georg-Dieter Seeger
Liquidator

Bekanntgabe neuer Dienstsiegel

Kirchengemeinde: Christuskirchengemeinde Kelsterbach

Dekanat: Rüsselsheim

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE CHRISTUSKIRCHENGEMEINDE
KELSTERBACH



Kirchengemeinde: Rod an der Weil

Dekanat: Hochtaunus

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ROD AN DER
WEIL



Kirchengemeinde: Wehrheim

Dekanat: Hochtaunus

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE WEHRHEIM



Diakoniestation Groß-Umstadt/Otzberg

Dekanat: Groß-Umstadt

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCH KIRCHLICHER ZWECKVERBAND
DIAKONIESTATION GROSS-UMSTADT/OTZBERG



Kirchengemeinde: Schlierbach/Odenwald

Dekanat: Bergstraße

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANG.-REFORMIERTE KIRCHENGEMEINDE
SCHLIERBACH/ODW.



Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 7. August 2009

Für die Kirchenverwaltung
Hübner

Dienstnachrichten

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend zur Wiederbesetzung ausgeschriebenen Pfarrstellen sind innerhalb von vier Wochen nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes auf dem Dienstweg (Dekan/Dekanin und Propst/Pröpstin) bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Die Frist ist nur dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb der 4-Wochen-Frist bei der Kirchenverwaltung vorliegen (Briefkasten, Pforte, Postfach). Eine Vorab-Übermittlung per Fax (06151 405229) bzw. per E-Mail (gerhard.eller@ekhn-kv.de) wird daher im Zweifelsfall dringend empfohlen.

Den Bewerbungen ist ein kurzer Lebenslauf beizufügen.

Altenstadt-Waldsiedlung, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Büdingen, Modus B, zum zweiten Mal

Die Ev. Martin-Luther-Gemeinde in 63674 Altenstadt-Waldsiedlung sucht ab sofort einen Pfarrer/eine Pfarrerin für eine halbe Pfarrstelle.

Die Kirchengemeinde Waldsiedlung (850 Gemeindeglieder) ist ein Ortsteil von Altenstadt und liegt am südlichen Rand der Wetterau, hat direkten Autobahnanschluss und liegt ca. 30 km östlich von Frankfurt. Die Bahnverbindungen nach Frankfurt und Hanau sind sehr gut ausgebaut. Die Großgemeinde Altenstadt ist mit allen Schulzweigen und mit Kindergarten in der Waldsiedlung versorgt. Die Waldsiedlung entwickelte sich seit 1950 zu einer urbanen Gemeinde, in der wir mit inzwischen mehr als 2.600 Menschen gerne leben.

Die Kirchengemeinde

Das Pfarrhaus mit abgeschlossenem Amtsbereich (renoviertes Einfamilienhaus) steht neben der Kirche auf separatem Grundstück mit großem Garten. Bei der Kirche befindet sich das Gemeindehaus mit Pfarrbüro und Sekretärin. Die Sekretärin arbeitet selbstständig für 5 Stunden/Woche. Dadurch ist der Verwaltungsaufwand für den/die Stelleninhaber/in gering.

Der Gottesdienst findet sonntäglich statt. Der Küsterdienst wird reihum durch den Kirchenvorstand wahrgenommen. Für die Kirchenmusik steht ein Organist mit C-Ausbildung zur Verfügung.

Unsere Schwerpunkte

Frühjahrs- und Herbstkonzert jeweils in Verbindung mit Ausstellungen „Kunst der Kirche“ und das Kirchweihfest im September. Die Konfirmanden-Gruppe wird vom Kirchenvorstand im Konfirmandenjahr durch verschiedene Aktivitäten begleitet.

Aufgrund der Bevölkerungsstruktur in der Waldsiedlung (wenig Senioren) soll die Kinder- und Jugendarbeit ausgebaut werden. Der engagierte Kirchenvorstand möchte in der Waldsiedlung neben allen Ereignissen im Kirchenjahr die Menschen für Kultur gewinnen und eine Begegnungsstätte einrichten. Für diese Aufgaben können auch unkonventionelle Wege eingeschlagen werden. Der Kirchenvorstand ist aufgeschlossen für neue Ideen in der Gemeindearbeit.

Unsere selbstständigen Gruppen

Waldsiedlung-Kirchen-Kino, Büchereiteam, Hobbykeller (Erwachsenengruppe), Seniorenclub, Chor „Cantiamo“.

Unsere Gemeinde wünscht sich einen engagierten Pfarrer/eine engagierte Pfarrerin, der/die kommunikativ ist und gerne und aufgeschlossen auf andere Menschen zugeht, authentisch und lebensnah das Evangelium den Menschen näher bringt und die Begleitung und Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden als wichtigen Teil der Gemeindearbeit sieht.

Auf den Punkt gebracht: Wir suchen eine Persönlichkeit mit einer sympathischen Ausstrahlung, die den Menschen zugewandt ist.

Kontakt

Auskünfte geben gern: Die Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Silvia Gabriel, Tel.: 06047 2132; die Dekanin Sabine Bertram-Schäfer, Tel.: 06042 536.

Bad Homburg v.d.H., Ev. Gedächtniskirchengemeinde, 0,5 Pfarrstelle I, Dekanat Hochtaunus, befristet auf 4 Jahre. Erteilung eines Verwaltungsauftrags

Die Ev. Gedächtniskirchengemeinde sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine engagierte Pfarrerin/einen engagierten Pfarrer.

Unsere Stadt

Bad Homburg ist eine in der Nähe Frankfurts, am Rande des Taunus gelegene, attraktive Kurstadt mit rd. 52.000 Einwohnern. Mit allen schulischen Möglichkeiten und einem großen Kultur-, Einkaufs-, Freizeit- und Erholungsangebot ist sie zugleich ein begehrter Wohnort.

Unsere Kirchengemeinde

Mit rd. 4.800 Gemeindegliedern aus allen sozialen Schichten sind wir die größte Kirchengemeinde des Dekanates Hochtaunus. Die Gedächtniskirchengemeinde gliedert sich in drei Pfarrbezirke auf und hat neben der halben zwei volle Pfarrstellen, besetzt mit einer Pfarrerin und einem Pfarrer. Der Pfarrbezirk I mit rd. 1.150 Gemeindegliedern umfasst im Wesentlichen den alten Ortskern des ursprünglich katholisch geprägten Bad Homburger Stadtteils Kirdorf.

Zentrale Gottesdienststätte ist die vor 7 Jahren renovierte Gedächtniskirche im Stadtteil Kirdorf mit rd. 250 Sitzplätzen. Neben dem wöchentlichen Hauptgottesdienst (10.00 Uhr) bietet die Kirchengemeinde weitere Gottesdienste in besonderer Form sowie kirchenmusikalische Veranstaltungen an.

Die Gemeindegemeinschaft ist sehr vielfältig. Sie wird von den drei Pfarrerinnen/Pfarrern in enger Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand verantwortet. Jede/Jeder hat ihren/seinen eigenen Seelsorgebezirk. Für alle Altersstufen gibt es Gruppen: für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren – teilweise als Projektgruppen. Dabei sind die Kinder- und Jugendarbeit (CVJM, VCP und Gemeindejugend) und die Sozialarbeit besondere Schwerpunkte. Hierfür steht unterstützend mit je einer halben Stelle eine Gemeindepädagogin und eine Sozialarbeiterin zur Verfügung. Außerdem gibt es in der Gemeinde zwei Kindertagesstätten mit jeweils rd. 75 Plätzen, ein Gemeindebüro mit zzt. 3 Teilzeitkräften und eine hauptamtliche Kirchenmusikerin mit einer 2/3-Stelle. Darüber hinaus besteht (auch) im Pfarrbezirk I ein engagierter Mitarbeiterkreis, der die Tätigkeit des/des Pfarrerin/Pfarrers auf vielfältige Weise unterstützt.

Die Arbeit der Pfarrerin/des Pfarrers im Bezirk I besteht insbesondere aus Gottesdiensten (im Wechsel) bzw. in Absprache mit den beiden anderen Pfarrerinnen/Pfarrern), Religionsunterricht sowie Besuchen, Seelsorge und Kasualien im Bezirk. Darüber hinaus ist eine der halben Stelle angemessene Mitwirkung an dem primär durch KU-Tage gestalteten Konfirmationsunterricht erwünscht. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Arbeit mit dem Mitarbeiterkreis des Bezirks, der im Wechsel mit den anderen Mitarbeiterkreisen bestimmte Gottesdienste und Feste gestaltet. Dazu kommt die Übernahme eines angemessenen Anteils an den Aufgaben der Geschäftsführung sowie die ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen Nachbargemeinde. Weitere Arbeitsfelder können in Absprache entwickelt werden.

Die Verwalterin/Der Verwalter der Pfarrstelle I wohnt in einem 1951 erbauten und 2005 renovierten Pfarrhaus mit Garage und Garten gegenüber der Gedächtniskirche. Die Pfarrwohnung umfasst je nach Bedarf 6-8 Zimmer (ca. 140-170 qm) sowie ein Amtszimmer (22 qm). Für die übrige Gemeindegemeinschaft stehen die 2008 renovierte Unterkirche, 2 weitere Gemeindezentren und mehrere Jugendräume zur Verfügung.

Unsere Vorstellungen

Wir wünschen uns eine/n Pfarrerin/Pfarrer, die/der

- authentisch und lebensnah den Glauben lebt und verkündet;
- über gute rhetorische Fähigkeiten verfügt;
- Kasualien liebevoll gestaltet;
- kontaktfähig und kommunikativ ist und es versteht, Menschen zu motivieren und zu begeistern;
- teamfähig und kooperativ ist und mit der Kollegin und dem Kollegen sowie dem Kirchenvorstand die Gemeindegemeinschaft gemeinsam gestaltet und verantwortet;

- eine Theologie vertritt, die offen und dialogfähig ist;
- die Gemeindegemeinschaft reflektiert, Veränderungsprozesse anstößt und die bisher erfolgreiche Arbeit in der Ökumene fortführt;
- die Menschen in ihren Lebenssituationen aufsucht und sie auf ihren Wegen begleitet;
- ehrenamtliche Mitarbeiter/innen gewinnt, fördert und berät.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und ein persönliches Gespräch zum Kennen lernen.

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung: Herr Volker Hoffmann, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 06172 2887132; Pfarrerin Lieselotte Hentschel, Stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Tel.: 06172 31292; Dekan Pfr. M. Tönges-Braungart, Tel.: 06172 308801; Propst Dr. S. Rink, Tel.: 0611 522475.

Zusätzliche Informationen finden Sie unter <http://www.gedaechtniskirche-hg.de>

Bad Schwalbach, 1,0 Pfarrstelle II, Dekanat Bad Schwalbach, Modus B

Die Evangelische Kirchengemeinde Bad Schwalbach sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Wiederbesetzung der durch Ruhestandsversetzung freigewordenen Stelle

eine Pfarrerin / einen Pfarrer

Unsere Stadt

Bad Schwalbach ist eine überschaubare und lebenswerte **Kreisstadt** im Untertaunus. Die Sozialstruktur der Kernstadt und ihrer Ortsteile ist vielfältig und ausgewogen. Infrastrukturell bietet die Stadt alle erforderlichen Einrichtungen (zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, alle Ärzte, Kindergärten, sämtliche Schulformen am Ort bzw. im benachbarten Taunusstein, Schwimm- und Sportstätten) und hat somit **Mittelpunktfunktion** für die umliegenden Ortschaften.

Obwohl Bad Schwalbach als **Kurort** im Grünen von attraktiven Ausflugs- und Wandergebieten umgeben ist, liegt es doch nur wenige Autominuten von den großstädtischen Möglichkeiten von Wiesbaden (17 km), Mainz (25 km) und dem gesamten Rhein-Main-Gebiet entfernt. Auch das Naherholungsgebiet Rheingau, das ebenfalls in den Grenzen des Dekanats Bad Schwalbach liegt, ist in wenigen Minuten zu erreichen.

Unsere Gemeinde

Die Gemeinde verfügt über die spätgotische **Martin-Luther-Kirche**, die heute in erster Linie für Trauungen und kulturelle Angebote (Lesungen, Kabarett, musikalische Veranstaltungen) genutzt wird und bei der es sich um das älteste Gebäude der Stadt handelt, sowie die in der 2. Hälfte des 18. Jh erbaute **Reformationskirche** mit dem angeschlossenen **Gemeindezentrum**, das vor drei Jahren eingeweiht wurde.

Im Untergeschoss ist der großzügig gestaltete Meditationsraum. Im Erdgeschoss befinden sich 2 variable Gemeinderäume, in denen u.a. Kindergruppen betreut werden und alle anderen Gemeindeveranstaltungen stattfinden, der Zugang zur Kirche und ein einladendes Foyer, in denen Menschen sich begegnen.

Im ersten Stock befinden sich u.a. das Gemeindebüro, ein Besprechungszimmer und ein Arbeitsraum für Ehrenamtliche. Das oberste Stockwerk besteht aus zwei Jugendräumen und der großzügigen Terrasse.

Die Reformationskirche, die vor drei Jahren **saniert, renoviert und neu gestaltet** wurde, bietet 300 Menschen Platz. Der von Madeleine Dietz neu gestaltete Altarraum wurde an Ostern 2008 eingeweiht.

Das Einzugsgebiet der Kirchengemeinde besteht aus der Kernstadt Bad Schwalbach und fünf Stadtteilen, von denen **Hettenhain** und **Adolfseck** zu Ihrem Pfarramt gehören. In Hettenhain wird einmal im Monat Familien- oder Erwachsenengottesdienst gefeiert. Mit der selbstständigen Kirchengemeinde Adolfseck besteht eine pfarramtliche Verbindung. Diese kleinste Kirchengemeinde der EKHN hat 130 Gemeindeglieder und eine eigene Kirche, in der 14-tägig Gottesdienst gefeiert wird. Insgesamt gehören den Gemeinden Bad Schwalbach und Adolfseck etwa 3.500 Gemeindeglieder an.

Wir zeichnen uns aus durch ein offenes Arbeitsklima und viele spannende Betätigungsfelder. Wir öffnen uns neuen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen gegenüber und heißen Sie herzlich willkommen. Der Kirchenvorstand unterstützt Sie gern bei Ihrer Suche nach einer frei zu wählenden Dienstwohnung in der Kernstadt, die der eigenen Lebenssituation entspricht.

Schwerpunkte und Ziele unserer Gemeindegemeinschaft

Die Evangelische Kirchengemeinde Bad Schwalbach hat im Zuge einer Umstrukturierung der Kirchegebäude ein neues Gemeindezentrum gebaut, das als Modellprojekt der Landeskirche gefördert wurde. Im Zuge des Neubaus haben wir uns unter kompetenter Beratung ein **Leitbild** erarbeitet, das sich auf **Gottesdienst und Spiritualität, Kirchenmusik, Seelsorge sowie die Arbeit mit Kindern** konzentriert. Wir haben unser Leitbild schon in neuen Gruppen umgesetzt, z.B. in der Arbeit mit Kindern im KU3-Projekt, in spirituellen Angeboten wie dem offenen Meditationskreis, in der Kirchenmusik mit der Einführung neuer Chöre und in der Seelsorge durch Besuchsdienste im Altenheim. Die Kirchengemeinden Bad Schwalbach und Adolfseck sind mit zwei Nachbarkirchengemeinden Träger der „Diakoniestation Bad Schwalbach/Schlangenbad“. Mit dem Regionalen Diakonischen Werk mit Sitz in Bad Schwalbach gibt es verschiedene Kooperationsfelder.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin, einen Pfarrer

- die/der gerne und verständlich predigt
- die/der einen Schwerpunkt in der Arbeit mit Kindern sieht
- die/der die gesellschaftliche und diakonische Dimension des Evangeliums vertritt und umsetzt

- die/der offen ist für zeitgemäße Formen von Gottesdienst und Spiritualität
- die/der sowohl selbstständig arbeitet als auch gern im Team von Haupt- und Ehrenamtlichen eigene Ideen einbringt
- die/der aufgeschlossen auf Menschen zugeht
- die/der die gute ökumenische Zusammenarbeit am Ort fortsetzt.

Sie werden unterstützt von

einem jungen, selbstständig arbeitenden hauptamtlichen Team:

- Ein Kollege (100%-Stelle)
- Eine Kantorin (75%-Stelle)
- Eine Sekretärin (62,5%-Stelle)
- Einen Küster und Haumeister (75%-Stelle)
- Einen Kurseelsorger (100%-Stelle) mit monatlichem Predigtauftrag in der Gemeinde.

Sie finden bei uns zwei engagierte und kooperative Kirchenvorstände. Des Weiteren bereichern unser Gemeindeglieder gut 100 motivierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für Neues offen sind.

Auskunft erteilen gern:

Der Vorsitzende des Kirchenvorstands, Pfarrer Hanns-Ulrich Becker, Tel.: 06124 519746; Dekan Klaus Schmid, Tel.: 06128 48880; Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 522475.

Bingen, Evangelische Johanneskirchengemeinde, Pfarrstelle II (0,5), Dekanat Ingelheim, Modus B, zum zweiten Mal

Die Landesgartenschau 2008 in Bingen hat das städtische und kirchliche Leben deutlich angeregt. Darüber hinaus haben sich auch speziell in unserer Gemeinde manche Blüten entwickelt. So erstrahlt unsere Kirche in einem neuen frischen Gewand und die einzelnen Sonntage haben ihr je eigenes Profil bekommen. Ein Förderkreis unterstützt die Gemeindegemeinschaft nachhaltig und der neue Kirchenvorstand darf 2010 als erstes ein großes Fest veranstalten: „Von Gott gestiftet, von Menschen gestaltet - 150 Jahre Evangelische Johanneskirche in Bingen“. Nachdem der Verwaltungsdienstauftrag des derzeitigen Stelleninhabers am 31.07.2009 ausläuft, suchen wir eine/n weitere/n Pfarrer/in, der/die Lust hat in dieser „Frühlingsstimmung“ zu uns zu stoßen, manche Blüte weiter zu hegen und zu pflegen, aber an anderen Stellen auch erst einmal den Boden umzugraben und neuen Samen auszusäen.

Wer wir sind

Die Stadt Bingen liegt am Tor zum romantischen Rheintal (Weltkulturerbe, Austragungsort der Landesgartenschau 2008). Sie ist ein kommunales Mittelzentrum mit allen

Schularten und guten Einkaufsmöglichkeiten vor Ort. Es bestehen gute Verkehrsanbindungen zu den umliegenden Großstädten (Mainz, Wiesbaden, Frankfurt). Die Stadt bietet ein reges Vereinsleben und als Weinstadt am Rhein eine ausgeprägte Festkultur. Die alte römisch-katholische St. Martins-Basilika prägt die Stadtsilhouette.

Die Kirchengemeinde erstreckt sich mit ca. 2.300 Gemeindegliedern über die Kernstadt Bingen und die Ortsteile Kempten und Gaulsheim. Im Mittelpunkt steht die Johanneskirche (300 Sitzplätze und gute kirchenmusikalische Möglichkeiten) mit dem Gemeindehaus (1 Saal und 3 Gruppenräume) und dem gemeindeeigenen Kindergarten (2 Gruppen). Im Gemeindegebiet befindet sich darüber hinaus noch ein großes Seniorenheim. Zur katholischen Ortsgemeinde pflegen wir vielfältige Kontakte und fördern die ökumenische Zusammenarbeit.

Das gemeindliche Leben wird durch die unterschiedlichen Gottesdienste (wöchentlich in der Johanneskirche, monatlich in den Ortsteilen, wöchentlich im Altenheim St. Martin), durch kirchenmusikalische Angebote, Flötenkreise, Mutter-Kind-Gruppen, Kindergottesdienst, Kinderbibeltage, Jugendtreff, jährliche Familienfreizeiten, Frauenhilfe, Frauentreff, Gemeindecafé, ökumenischen Bibelgesprächskreis, Gemeindebriefredaktion und Besuchdienstkreis geprägt.

Ein offenes Mitarbeiterteam freut sich auf sie. Dieses besteht aus einem Pfarrer, einem Dekanats-Kantor mit 75% Dienstauftrag an der Johanneskirche, einer Kindergartenleiterin, einer vollzeitlichen und drei teilzeitarbeitenden Erzieherinnen, einer Sekretärin, einem Küster, einem Hausmeister und einem engagierten Kirchenvorstand, freut sich auf sie.

Was wir uns wünschen:

- Präsenz in der Gemeinde
- Offenheit und Herzlichkeit im Zugehen auf Menschen gepaart mit Humor und Lebensfreude
- Förderung der Mitarbeitenden in ihren Aufgaben durch Begleitung und Motivation
- Bereitschaft, in gewachsenen Strukturen neue Impulse zu setzen
- Interesse im Bereich Ökumene und Arbeit mit Ü 60-Jährigen
- Sicherstellung der pfarramtlichen Grundversorgung der Kirchengemeinde (Gottesdienste, Kasualien, Seelsorge).

Wir bieten ihnen:

- ein eigenes Büro vor Ort im Gemeindehaus
- Hilfe bei der Wohnungssuche, gemeindlicher Wohnraum ist vorhanden.

Unsere halbe Pfarrstelle kann ab sofort besetzt werden. Innerhalb des Dekanats ist auch eine weitere Übergemeindliche Stelle (mit halbem Dienstauftrag) zum 01.01.2010 zu besetzen und in der Propstei Rheinhessen

sind weitere Pfarrstellen mit halbem Dienstauftrag ausgeschrieben, so dass eine Kombination zu einem vollen Dienstauftrag möglich ist. Nähere Auskünfte sind zu erhalten über Propst Dr. Klaus-Volker Schütz (Rheinhessen), Tel.: 06131 31027; Dekanin Annette Stegmann (Ingelheim), Tel.: 06132 71890; den Vorsitzenden des Kirchenvorstandes: Pfarrer Olliver Zobel, Tel.: 06721 14171, eMail: zobel@bingen-evangelisch.de und den 2. Vorsitzenden des Kirchenvorstandes: Klaus Retzlaff, Tel.: 06721 12278. Weitere Informationen zur Gemeinde finden Sie auch unter: www.bingen-evangelisch.de

Dodenau, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Biedenkopf, Modus B, zum zweiten Mal

Die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Dodenau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Pfarrerin/einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar.

Ort und Umgebung haben viel zu bieten: Lage und Struktur

Der Luftkurort Dodenau liegt im Landkreis Waldeck-Frankenberg im landschaftlich reizvollen Oberen Edertal, 35 km von der Universitätsstadt Marburg entfernt und ist Stadtteil von Battenberg. Zur Kirchengemeinde gehören 1.800 Gemeindeglieder, die sich auf Dodenau mit 1.100 und dem Filialort Reddighausen mit 700 Personen verteilen. Die Gemeinde liegt in einer wirtschaftlich gesunden Region (u.a. Firma Viessman mit ca. 4.000 Beschäftigten). Das Freizeitangebot reicht von Wintersport im nahegelegenen Sauerland über Naturerkundungen im Nationalpark Kellerwald, Wandern auf dem prämierten Rothaarsteig bis hin zum Wassersport auf der Eder und dem Edersee. Am Ort gibt es ein Freibad, eine Grundschule, einen Arzt für Allgemeinmedizin, zahlreiche kleine und mittelständische Unternehmen und Einkaufsmöglichkeiten für die Deckung des Grundbedarfs. Weitere Einkaufsmöglichkeiten bietet ein Einkaufszentrum in Battenfeld (6 km) und die umliegenden Städte Frankberg (20 km) und Marburg. Insgesamt gibt es in beiden Orten der Gemeinde sieben Hotels und Gaststätten, die für ein engagiertes Angebot im Bereich Tourismus stehen. Das Schulangebot reicht von der Grundschule am Ort über eine schulformbezogene Gesamtschule in Battenberg (bis Klasse 10 mit gymnasialen Zweig) bis hin zu einem Gymnasium in Frankenberg.

Bei uns wohnen und arbeiten Sie in ansprechenden Räumen: Pfarrhaus und Gebäude

Das Pfarrhaus in Dodenau gehört zu einem der schönsten Gebäude in der Region. Es ist ein Fachwerkgebäude aus dem Jahre 1664, das Ende der 70er Jahre gründlich renoviert wurde und über einen gepflasterten Innenhof verfügt, der als erweiterter Wohnraum genutzt werden kann. Das Haus selbst verfügt über eine Wohnfläche von 170 qm. Im unteren Geschoss gibt es eine Küche und einen Wohn- und Essbereich. Das ursprüngliche Amtszimmer wurde in das Nebengebäude ins Pfarrbüro verlegt und wird heute als Besprechungszimmer genutzt. Im oberen Stockwerk stehen vier Wohnräume zur Verfügung, ein Bad und eine Toilette. Im Dachgeschoss sind

zwei weitere Räume ausgebaut worden. Das Pfarrhaus ist Teil eines denkmalgeschützten Ensembles, zu dem eine Kirche und ein Gemeindehaus gehören und liegt idyllisch in einem parkähnlichen Gelände mit altem Baumbestand.

Die kürzlich sanierte Martinskirche in Dodenau verfügt über 250 Sitzplätze. Die Ursprünge gehen ins 13. Jahrhundert zurück. Die Fachwerkkirche in Reddighausen hat 150 Sitzplätze und stammt in ihrem Ursprung aus dem 16. Jahrhundert. Beide Kirchen verfügen über eine gute Akustik und sind mit einer leistungsfähigen Lautsprecheranlage ausgestattet. Das Gemeindehaus in Dodenau verfügt im oberen Geschoss über einen Raum mit ca. 60 Plätzen, einer Küche und Toiletten. Im unteren Geschoss befinden sich das Pfarrbüro, das Amtszimmer und ein Abstellraum. In Reddighausen befindet sich ein kleineres Gemeindehaus, das von den Gemeindegruppen, aber auch für Familienfeiern genutzt wird.

Das Pfarrbüro ist modern eingerichtet. Eine erfahrene Verwaltungskraft ist mit acht Wochenstunden beschäftigt.

Das Gemeindeleben ist bunt und einladend:

- Die Kirchengemeinde ist volksgemeinnützig geprägt, offen und einladend ausgerichtet.
- Der Gottesdienst findet sonntäglich in Dodenau und vierzehntägig in Reddighausen statt. Die Gruppen der Gemeinde sind regelmäßig an der Gestaltung der Gottesdienste beteiligt. Neben dem traditionellen Gottesdienst werden auch besondere Gottesdienste gefeiert: Familiengottesdienst, Weltgebetstag der Frauen, Christmette, Osternacht etc.
- Die Kirchengemeinde ist Träger einer dreigruppigen Kindertagesstätte, die sich in den vergangenen Jahren konzeptionell weiter entwickelt hat und einen guten Zugang zu jungen Familien ermöglicht.
- In beiden Orten gibt es aktive Frauengruppen: je zwei Frauenhilfen und zwei Frauenkreise, die sich auf vielfältige Weise im Gemeindeleben engagieren.
- Eine Kinderkirche gibt es sowohl in Dodenau als auch in Reddighausen. Beide Gruppen arbeiten selbstständig und bei besonderen Projekten auch ortsübergreifend.
- In den vergangenen Jahren hat sich eine lebendige Besuchsdienstarbeit entwickelt. Der Besuchsdienstkreis ist stetig gewachsen.
- Die Konfirmandenarbeit findet zzt. monatlich an einem Wochenende statt und dauert ein Jahr.
- Ein Redaktionsteam veröffentlicht vierteljährlich den Gemeindebrief, der in der Gemeinde gerne und aufmerksam gelesen wird.
- Insgesamt stehen der Kirchengemeinde zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung.
- Die Finanzsituation ist solide und bietet eine gute Grundlage für Gestaltungsmöglichkeiten in der Gemeindegemeinschaft.

Wir träumen gerne. Unsere Wunschliste:

- Menschenfreundlichkeit, Humor, Spiritualität
- Seelsorgerliche Erfahrung und Kompetenz
- Leitungskompetenz und Teamfähigkeit
- Begleitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Glaubensinhalte und -werte im Gottesdienst und in der Gemeindegemeinschaft lebendig vermitteln
- Bestehendes fortführen und weiterentwickeln
- Einbringen der jeweiligen Begabungen und persönlichen Interessen
- Wir sind offen für neue Impulse in der Gemeindegemeinschaft.

Ansprechpartner sind: Axel Marburg (Kirchenvorstand), Tel.: 06452 8618; Dekan Gerhard Failing, Tel.: 06461 928210; Propst Michael Karg, Tel.: 02772 3304.

Dörnberg, Dekanat Diez, 1,0 Pfarrstelle: 0,5 Gemeindeauftrag in Verbindung mit einem 0,5 Dienstauftrag „Jugendarbeit Esterau“, Modus A

Zum 1. September 2009 ist die vakante Pfarrstelle durch einen Verwaltungsdienstauftrag neu zu besetzen.

Wo leben wir – Infrastruktur

Unsere Gemeinde liegt am Südrand des Westerwaldes, oberhalb von Lahn und Gelbach in der reizvollen Landschaft des Rhein-Lahn-Kreises.

Zu unserer Kirchengemeinde gehören ungefähr 735 Gemeindeglieder in den Esterau-Orten Charlottenberg, Dörnberg mit Dörnberg-Hütte und Kalkofen sowie den Westerwaldgemeinden Gackenbach mit Dies, Horbach und Hübingen im so genannten „Buchfinkenland“.

Das Zentrum unserer Gemeinde bildet die in den Jahren 1740/41 erbaute kleine barocke Dorfkirche im Kirchspielort Dörnberg, die 1990/91 umfassend renoviert wurde (ca. 250 Sitzplätze). Zusätzlich zu dem Sonntagsgottesdienst in Dörnberg findet einmal monatlich ein Gottesdienst im Altenheim „Barmherzige Brüder“ in Horbach statt.

Das im Dörnberger Ortskern gelegene Pfarr- und Gemeindehaus aus der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde in den Jahren 1996/1997 umfangreich renoviert. Im Obergeschoss befindet sich die Pfarrwohnung (3 Zimmer, Küche, Bad) und im Erdgeschoss sind das Amtszimmer sowie die Gemeinderäume (Mehrzweckraum, Küche, Toilette) untergebracht.

Ein kommunaler Kindergarten mit U3-Betreuung befindet sich in Dörnberg. Nächstgelegene Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte und Apotheke sowie eine Grundschule sind in Holzappel (4 km) anzutreffen. Vielfältige Angebote an weiterführenden Schulen gibt es im Umkreis von 12 – 20 km. Es besteht eine gute Verkehrsanbindung an die nahe gelegene Autobahn A3 und die ICE-Strecke Köln – Frankfurt mit den Bahnhöfen Montabaur und Limburg.

pen einen der Schwerpunkte in der Gemeindegemeinschaft. Rund 120 Kindern im Alter von 5 bis 18 Jahren sind in den Kinder- und Jugendchören aktiv und tragen mit zahlreichen Aufführungen zum Gemeindeleben bei. Die Jugendband „Pontifex“ sorgt neben dem Blockflötenensemble, dem Elternchor und dem Burgkirchenchor auch für musikalische Begleitung in den Gottesdiensten.

In der Gemeinde werden viele Angebote durch einen großen und engagierten Kreis ehrenamtlich tätiger Gemeindeglieder realisiert, z. B.:

- Burgkirchenverein (unterstützt durch zahlreiche Aktionen finanziell die kirchenmusikalische Kinder- und Jugendarbeit)
- Diakonie (mit Besuchskreis, Seniorenarbeit)
- Festausschuss (Organisation und Durchführung von Veranstaltungen aller Art)
- Kindergottesdienstteam (Vorbereitung und Durchführung der Kindergottesdienste)
- Redaktionsteam (Gemeindebrief, Internetauftritt, Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit)
- Stiftung Burgkirche (sichert langfristig die finanzielle Unabhängigkeit der Gemeinde)
- 3. Welt Gruppe (Verkauf von „fairen Produkten“ und Unterstützung von Projekten in Sri-Lanka).

Ziele und Schwerpunkte – was wir uns von Ihnen wünschen

Wir wünschen uns einen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die

- gerne mit den Menschen in unserer Gemeinde lebt, für sie ansprechbar ist, auf sie zu geht und sie einfühlsam seelsorgerisch begleitet
- die sehr erfolgreiche kirchenmusikalische Arbeit unserer Kantorin mit Begeisterung unterstützt und mit trägt
- gut im Team mit den Kolleg/innen und dem Kirchenvorstand auf eine vertrauensvolle und wertschätzende Art zusammen arbeitet und dabei gemeinsam Konflikte erfolgreich löst
- über organisatorisches Talent verfügt, strukturiert, zuverlässig und flexibel arbeitet
- in seinen Predigten das Wort der Bibel für die Gemeinde in den Alltag übersetzt und somit Orientierung bietet
- Impulse in Glaubensfragen gibt und offen ist für neue Gottesdienstformen
- es versteht, die Konfirmanden in das Gemeindeleben zu integrieren und für weitere Mitarbeit in der Gemeinde zu begeistern
- ein feines Gespür für die Balance zwischen Tradition und Innovation hat und diese Fähigkeit bei der weiteren strategischen Ausrichtung der Gemeinde einzusetzen vermag

- es versteht, die Gemeinde nach außen angemessen zu vertreten
- Kontakt hält zu den örtlichen Vereinen.

Wir, eine aktive Gemeinde und ein neu gewählter Kirchenvorstand, freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Weitere Informationen erteilen Ihnen gerne:

Pröpstin Gabriele Scherle, Saalgasse 17, 60311 Frankfurt/M., Tel.: 069 287388; Dekan Reinhard Zincke, Ev. Dekanat Dreieich, Bahnstraße 44, 63225 Langen, Tel.: 06103 300780; KV-Vorsitzende der BKG, Pfrin. Nicole Oehler, Hegelstraße 91, 63303 Dreieich, Tel.: 6103 2029422; Stellv. Vorsitzende BKG, Helga Schulz, An der Trift 22, 63303 Dreieich, Tel.: 06103 984809.

Eckartshausen 0,5 Pfarrstelle Dekanat Büdingen, Patronat des Fürsten zu Ysenburg und Büdingen

In Verbindung mit der 0,5 Profil-Stelle Bildung des Ev. Dekanates Büdingen

Lage und Struktur unserer Gemeinde:

Im landschaftlich reizvollen, waldreichen Ronneburger Hügelland am Rande der Wetterau am Fuße des Vogelsberges, etwa 20 km nördlich von Hanau, liegen die drei Dörfer unserer Kirchengemeinde: Eckartshausen (ca. 680 Gemeindeglieder.); Altwiedermus (ca. 386 Gemeindeglieder), und Himbach (ca. 537 Gemeindeglieder). Der Nachbarkollege (Gemeinde Langen-Bergheim) ist mit einem Viertel seines Dienstauftrages in unserer Gemeinde tätig. Eckartshausen ist Stadtteil von Büdingen, Himbach Ortsteil von Limeshain und Altwiedermus Ortsteil von Ronneburg. Die Grundversorgung für den täglichen Bedarf ist im Umkreis von 5 km gewährleistet. Hier gibt es Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, Apotheken, Kindergärten (3 kommunale und ein Waldkindergarten), sowie Grundschulen. Weiterführende Schulen befinden sich in Altenstadt (8 km) und Büdingen (9 km). Unsere Gemeinde liegt infolge der Anbindung an die Autobahnen A 45 und A 66 verkehrsmäßig günstig. Die nächste Autobahnauffahrt ist in 2 km Entfernung. Darum sind für Pendler (vor allem Arbeiter und Angestellte) Arbeitsplätze im Rhein-Main-Gebiet leicht zu erreichen. Einige bäuerliche Familienbetriebe haben den Strukturwandel in der Landwirtschaft überlebt. Noch vorhandenen Mehrgenerationen-Familien und verbreitete Nachbarschaftshilfe prägen die Sozialstruktur unserer Gemeinde. Dazu gehört auch ein reges Vereinsleben.

Unsere Kirchengemeinde:

Unsere große Kirche bestimmt das Ortsbild von Eckartshausen und steht im Mittelpunkt der Gesamtgemeinde. Sie wurde 1877-1879 im historisierenden spätromanisch-neugotischen Stil erbaut. Der helle, freundliche Innenraum bietet 400 Besuchern/innen Platz. Die geräumige Kirche wurde vor einigen Jahren von Grund auf saniert und befindet sich in gutem baulichen Zustand. Sie wird gern für Konzerte genutzt.

Das 1900 erbaute Pfarrhaus, gegenüber der Kirche gelegen, hat 9 Zimmer. Im Erdgeschoss befindet sich der Ge-

meindebereich mit Küche, Gemeinderaum, Toilette, Amtszimmer und Gemeindebüro. Die baulich getrennte Pfarrwohnung umfasst 6 Wohnräume, Küche, Bad und Gästetoilette sowie Abstellraum. Im Keller befinden sich 2 zur Pfarrwohnung gehörende Kellerräume. Das Pfarrhaus ist frisch renoviert. Auf dem Hof steht ein Doppel-Carport. Daran schließt sich ein in vielfacher Weise nutzbarer Garten mit Gartenhaus an. Die Pfarrwohnung (135 m²) und der Gemeindebereich sind technisch auf dem neuesten Stand.

Für die Gemeindegemeinschaft steht ein Gemeinderaum in der Kirche zur Verfügung. Der Gottesdienst, auch zu besonderen Anlässen, bildet das Zentrum des Gemeindelebens. Er findet jeden Sonntag in der Kirche und monatlich einmal in den Dorfgemeinschaftshäusern der Filialorte statt. Darüber hinaus erinnern folgende Gruppen, bzw. Aktivitäten an den Glauben als Lebenshilfe und tragen zum Gemeinschaftsleben unserer Gemeinde bei: Zwei Frauen- und Seniorenkreise, Besuchsdienst, Kinderkirche, Konfirmanden-Team, Gitarren-Singkreis. Die Kirchengemeinde ist kirchenmusikalischen Aktivitäten gegenüber aufgeschlossen. Vierteljährlich erscheint ein Gemeindebrief (Redaktionskreis).

Das Gemeindeleben fördern Mitarbeiter/innen. Außer Ehrenamtlichen sind nebenberuflich tätig: Organisten, Chorleiter, Küster/in, Sekretärin und ein Pfleger der Außenanlagen.

Unsere Kirchengemeinde ist dem Zweckverband der Diakoniestation Büdingen/Altstadt angeschlossen.

Mit den Nachbargemeinden besteht guter Kontakt. Auf eine gute Zusammenarbeit bedacht sind auch die bürgerlichen Gemeinden. Sie überlassen die Dorfgemeinschaftshäuser größtenteils kostenlos für Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen in allen drei Dörfern.

Teampfarramt

Da unserer Gemeinde durch die neue Pfarrstellenbemessung nur noch eine halbe Pfarrstelle zusteht, ist der Inhaber der Nachbarpfarrstelle Langen-Bergheim mit einem Viertel seines Dienstes in unserer Gemeinde tätig. Dies beinhaltet bisher neben Gottesdiensten besonders die Versorgung des Seelsorgebezirkes des Filialortes Himbach und die Mitarbeit in den Frauenkreisen; näheres ist in einer Pfarrdienstordnung geregelt, die von Zeit zu Zeit überprüft wird.

Verbindung mit der 0,5 Profilstelle Bildung des Dekanates Büdingen

Der Kirchenvorstand hat in Absprache mit dem Dekanat Büdingen beschlossen, die Stelle in Verbindung mit der halben befristeten Bildungs-Profilstelle des Dekanates auszuschreiben und zu verbinden.

Ein/eine Pfarrer/in soll nach unseren Wünschen:

- Gottesdienste liebevoll sowie lebendig gestalten und dabei die Botschaft der Bibel mit Themen des alltäglichen Lebens verbinden
- Teamfähigkeit und Leitungskompetenz einbringen
- Freude haben, in ländlicher Umgebung zu wirken und zu leben

- ansprechbar sein, offen sowie herzlich auf Menschen zugehen und sie seelsorgerlich begleiten
- besonders der Kinder- und Jugendarbeit neue Impulse verleihen
- weitere Mitarbeitende gewinnen.

Der Kirchenvorstand freut sich auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und wird seinerseits den/die Pfarrer/in nach Kräften unterstützen. Unsere Pfarrstelle wird ab dem 01.09.2009 frei.

Auskunft erteilen: Herbert Gerlach, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 06048 7344; Pfr. Markus Christ, Tel.: 06185 1602; Dekanin Sabine Bertram-Schäfer, Tel.: 06042 536; Propst Klaus Eibach, Tel.: 0641 7949610.

Ausschreibung der 0,5 Profilstelle für Bildung, Erziehung, Arbeit mit Zielgruppen des Dekanates Büdingen für die Arbeitsgemeinschaft der Dekanate Büdingen, Nidda und Schotten

Im evangelischen Dekanat Büdingen ist die halbe Profilstelle im Handlungsfeld Bildung, Erziehung, Arbeit mit Zielgruppen zu besetzen.

Diese Profilstelle soll mit der 0,5 Pfarrstelle der Kirchengemeinde Eckartshausen (siehe Ausschreibung) kombiniert werden.

Der Stelleninhaber/die Stelleninhaberin entwickelt und fördert die Bildungsarbeit mit Erwachsenen sowohl in den Gemeinden, als auch im Bereich der Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Dekanate Büdingen, Nidda und Schotten (im Folgenden AG genannt).

1. Aufgaben

- Entwickeln und koordinieren von Angeboten und Projekten für Eintrittswillige und an der Kirche Interessierten
- Fördern der religiösen Sprachfähigkeit und des volksskirchlichen Selbstverständnisses ("Evangelisch aus guten Grund")
- Eingehen auf existentielle Fragen aus dem Bereich Theologie und Glauben
- Durchführen und koordinieren von Veranstaltungen zu Fragen von Menschen in verschiedenen Lebensphasen
- Kooperieren mit schon im Bereich der Bildung Engagierten, Fortbilden und Gewinnen ehrenamtlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Zusammenarbeit mit dem GPD-Fachausschuss der AG
- Kooperieren mit der Ehrenamtsakademie der EKHN und Leitung der regionalen Ehrenamtsakademie in der AG Büdingen, Nidda und Schotten
- Bilden eines Referentenpools für die Evangelische Bildungsarbeit
- Leitung einer Bildungskonferenz zu auf AG-Ebene

- Leiten der Arbeitsgruppe der Religionslehrerinnen und Religionslehrer des Dekanates Büdingen und Kontakt pflegen zu der Arbeitsgruppe der Religionslehrerinnen und Religionslehrer in Nidda und Schotten.

2. Erforderliche Qualifikationen

- Bewerbungsfähigkeit als Pfarrer/Pfarrerin
- Kontakt- und Kommunikationsfreudigkeit
- Erfahrung in den Handlungsfeldern Bildung, Erziehung und in der Arbeit mit Zielgruppe
- Pädagogische Kompetenz
- Kenntnisse im Umgang mit neuen Medien
- Kfz-Führerschein.

3. Wir erwarten

- Eigenständige Arbeit in Kontakt mit dem Dienstgeber
- Zusammenarbeit mit dem Arbeitszentrum Bildung, Erziehung, Arbeit mit Zielgruppen
- Zusammenarbeit mit dem Gemeindepädagogischen Dienst unserer AG
- Zusammenarbeit mit den Stelleninhabern für "Ökumene", "Gesellschaftliche Verantwortung" und "Öffentlichkeit" in der AG. Zusammenarbeit mit den Gemeinden vor Ort
- Bereitschaft zur Fortbildung.

4. Wir bieten

- ein interessantes Arbeitsfeld mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten
- großes Interesse in unseren Gemeinden an kompetenter Begleitung im Aufgabengebiet
- ein kompetentes Team in Bildungsfragen aus dem Gemeindepädagogischen Dienst mit großem Interesse an Zusammenarbeit
- einen gut ausgestatteten Arbeitsplatz im Haus der Kirche in Büdingen
- einen aufgeschlossenen Dienstgeber, der das Setzen eigener Schwerpunkte in Absprache ermöglicht
- Besoldung nach Pfarrergehalt.

Die Stelle wird für 5 Jahre besetzt. Die Besetzung soll schnellstmöglich erfolgen.

Weitere Informationen erhalten Sie über Dekanin Sabine Bertram-Schäfer, Tel.: 06042 536 oder Mobil: 0160 2823116 sowie über den Vorsitzenden des Dekanats-synodalvorstandes Herrn Hartmut Kinzer, Tel.: 06047 987298.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Personaleinsatz, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Emmerichenhain, Dekanat Bad Marienberg, Modus A

Pfarrstelle (100 %) zum 1. Oktober 2009

Haben Sie Freude an einer vielfältigen Tätigkeit in einer reizvollen Gemeinde im Hohen Westerwald?

Dann wäre die Kirchengemeinde Emmerichenhain vielleicht etwas für Sie.

Emmerichenhain? – liegt am Fuße der Fuchskaute, der höchsten Erhebung des Westerwaldes (657 M.ü.NN).

Die 1.633 Mitglieder zählende Kirchengemeinde setzt sich zusammen aus den Orten Emmerichenhain, Niederroßbach, Oberroßbach, Zehnhausen, Nister-Möhrendorf und Waigandshain, welche alle in unmittelbarer Umgebung liegen und zur Verbandsgemeinde Rennerod gehören.

Die Kirchengemeinde ist Träger eines 2-gruppigen Kindergartens mit 7 Ganztagsplätzen, der unweit der Kirche liegt. Schulische Anbindung an alle gängigen Schulformen sind vorhanden. Die Grundschule und Realschule Plus befinden sich im ca. 3 km entfernten Rennerod, ein kommunales Gymnasium in Westerburg ca. 10 km. Das Dekanat verfügt über ein eigenes evangelisches Gymnasium in Bad Marienberg ca. 9 km.

Kirche, Pfarrhaus mit Garage und Gemeindehaus (Martin-Luther-Haus) bilden ein Ensemble im Zentrum von Emmerichenhain.

Im 1995 renovierten Pfarrhaus befinden sich im Erdgeschoss die beiden Amtsräume (separater Eingang ist in Planung), Küche, Ess- und Wohnzimmer, WC + Dusche, im Obergeschoss fünf weitere Räume inkl. WC/Dusche + Bad.

Das Gemeindehaus bietet im großen Saal mit Küche viel Platz für Veranstaltungen. Im Dachgeschoss lädt ein gemütlicher Raum zu Gruppen- oder Jugendarbeit ein.

Unsere sonntäglichen Gottesdienste feiern wir in der im Anfang des 18. Jahrhunderts erbauten Kirche, umgeben von alten Bäumen. Die Anfänge der Anlage reichen bis ins 12. Jahrhundert zurück. Musikalisch begleitet werden die Gottesdienste durch Posaunenchor, Singkreis und mehrere Organisten. Filialgottesdienste finden in Oberroßbach und Nister-Möhrendorf monatlich im Wechsel statt.

Was wünschen wir uns?

Ein/e Pfarrer/in, die/der einen Schwerpunkt in der Verkündigung und Seelsorge sieht. Sie/Er sollte bereit sein, den ehren- und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugewandt und in offener Weise zu begegnen. Besonders der Aufbau einer Kinder- und Jugendarbeit, insbesondere die Begleitung der konfirmierten Jugendlichen, liegt uns am Herzen.

Neue Ideen, Kirche attraktiver zu machen, sind herzlich willkommen. Der Kirchenvorstand freut sich, mit der/dem neuen Pfarrstelleninhaber/in neue und bewährte Wege des Gemeindeaufbaus und der Gemeindegemeinschaft zu gehen. Wir wollen für Jung und Alt eine einladende Gemeinde sein.

Weitere Auskünfte erteilen:

Propst Michael Karg, Propstei Nord-Nassau, Tel.: 02773 3304; Dekan Martin Fries, Ev. Dekanat Bad Marienberg, Tel.: 02663 968226 sowie die Kirchenvorstandsvorsitzende Vera Speck, Tel.: 02664 991582.

Essenheim, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Ingelheim, Modus A, zum zweiten Mal

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist die Pfarrstelle in Essenheim neu zu besetzen, da der jetzige Pfarrer einen Auslandsdienst annehmen wird.

Wer sind wir:

Essenheim ist mit 475 Jahren die älteste evangelische Kirchengemeinde Rheinhessens.

Der Weinort Essenheim, eine überwiegend evangelische Gemeinde mit 1.482 Gemeindegliedern (kath. ca. 831, Ortsgemeinde ca. 3.300 Bewohner) im Dekanat Ingelheim, liegt landschaftlich sehr schön zwischen Reben-, Obst- und Spargelfeldern eingebettet vor den Toren von Mainz. Die Nähe zu Mainz, das mit dem Bus in halbstündigen Intervallen gut zu erreichen ist, und die Einbindung in die Verbandsgemeinde Nieder-Olm sind weitere Vorzüge. Da Essenheim eine aufstrebende und weiter wachsende Gemeinde ist, wird die bisher gut gelungene Integration von Neubürgern auch in Zukunft eine wichtige Aufgabe sein. Essenheim bietet ein reges Vereinsleben - besonders im sportlichen und musikalischen Bereich.

Im Ort befinden sich ein kommunaler Kindergarten, eine Grundschule und ein Seniorenheim mit wöchentlichem Gottesdienst im Wechsel mit der kath. Gemeinde. Weiterführende Schulen existieren in Nieder-Olm und Mainz; außerdem gibt es am Ort: zwei Allgemeinärzte, einen Zahnarzt, eine medizinische Gymnastik-/Massagepraxis, eine Apotheke, einen kleinen Supermarkt, ein Reisebüro und verschiedene Handwerksbetriebe.

Unter Mitwirkung von ehrenamtlichen Helfern werden von kirchlicher Seite verschiedene Aktivitäten angeboten, z. B. Kindergottesdienst, Altennachmittag, Seniorentreff, Stammtisch, Frauenhaus, 2 Kleinkindergruppen, Kirchenkonzerte (2-3 mal jährlich).

Unsere schmucke Kirche wurde erstmals urkundlich im 13. Jh. erwähnt. Mit ihrer erst 1997 eingeweihten und 2009 generalüberholten Orgel (22 Register) und einer 2007 neu installierten Heizungsanlage wird sie auch von Nichtessenheimern für Taufen und Trauungen gerne genutzt.

Neben ihr steht das Gemeindehaus, in dem sich auf zwei Etagen ein Gemeindesaal, eine Küche, ein kleiner Gruppenraum und das Sekretariat befindet.

Ein weiteres Prunkstück ist das Pfarrhaus, 1727 erbaut und in exzellentem Zustand - erst 2008 auf baubiologischer Grundlage total saniert und mit einer neuen Heizung ausgestattet. Es bietet auf 2 Etagen (ca. 150 qm) 5 Räume, 1 große Küche, 1 Bad, 2 WCs und 1 Arbeitszimmer; der Dachboden und das Kellergewölbe können gut als Abstellraum genutzt werden. Außerdem stehen

eine Garage und ein Hof mit Grünfläche zur Verfügung. Photos sind auf unserer Homepage zu sehen.

Die Pfarrerin/Der Pfarrer wird bei ihrer/seiner Arbeit unterstützt durch: zwei Küsterinnen (2/3- und 1/3-Stelle), drei Organisten (1x½ Stelle, 2x ¼ Stelle), eine Sekretärin (8 Wochenstunden) und eine Putzhilfe (10 Wochenstunden).

Was erwarten wir:

Wir wünschen und von der neuen Pfarrerin/dem neuen Pfarrer:

- lebendige Verkündigung des Wortes Gottes
- die bestehende Gemeindegemeinschaft fortzuführen und durch eigene Impulse zu beleben
- verständnisvolle und umsichtige Begleitung der heranwachsenden Generation im Rahmen der Jugendarbeit
- engagierte seelsorgerliche Arbeit
- die Fähigkeit, offen und einladend auf die Menschen zuzugehen
- das gute Verhältnis zur katholischen Gemeinde weiter zu pflegen und die ökumenische Arbeit fortzusetzen
- die Bereitschaft zum Kontakt mit den Vereinen und Gremien der Zivilgemeinde
- Teamgeist und vertrauensvolle Zusammenarbeit in der partnerschaftlichen Leitung der Gemeinde mit dem Kirchenvorstand.

Wir wünschen uns eine langjährige Besetzung der Stelle.

Wenn Interesse an einer Aufstockung zu einer ganzen Pfarrstelle besteht, bitten wir um Kontaktaufnahme mit der Dekanin oder dem Propst.

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung: Propst Dr. K.-V. Schütz, Tel: 06131 31027; Dekanin A. Stegmann, Tel.: 06132 71890; Frau A. Schwarzweller-Möblein (stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes), Tel.: 06136 89208.

Einen Überblick erhalten Sie auch auf unserer Homepage: www.ev-kirchengemeinde-essenheim.de.

Frankfurt-Eschersheim, Emmausgemeinde, 0,5 Pfarrstelle II, Dekanat Frankfurt am Main-Nord, Modus A, zum zweiten Mal

Es besteht die Möglichkeit der Kombination mit einer 50% Stelle an einer Frankfurter Berufsschule, soweit die Qualifikation vorliegt.

Die Evangelische Emmausgemeinde in Frankfurt-Eschersheim hat ca. 3.100 Mitglieder und verfügt über 1,5 Pfarrstellen. Unsere schöne barocke Kirche liegt im alten Eschersheimer Ortskern und bildet mit dem um den Kirchplatz liegenden modernen Gemeindehaus, dem

Gemeindebüro und dem dazugehörigen Gelände ein attraktives Zentrum, das gerne für besondere Gottesdienste, Feste und Feiern genutzt wird.

Zur Gemeinde gehören zwei kompetent und eigenverantwortlich geleitete Kindertageseinrichtungen. Im Stadtteil ist ein Neubaugebiet entstanden, in das junge Familien gezogen sind.

Zusammen mit der Kath. St. Josefsgemeinde betreuen wir zwei Seniorenpflegeheime. Zu Ihren Aufgaben dort gehören Besuche und der monatliche Gottesdienst, im Wechsel mit der Kollegin und Ehrenamtlichen.

Das Team der engagierten und kreativen Hauptamtlichen, die Kollegin mit 100% Stelle, die Sekretärin mit 50% Stelle, der Hausmeister mit künftig 25% Stelle und die Kirchenmusikerin im Nebenamt wird unterstützt durch die tatkräftige Mitarbeit Marburger Diakonissen und vieler Ehrenamtlicher.

Der Kirchenvorstand arbeitet kooperativ mit klar zugeordneten Kompetenzen in den Ausschüssen.

Samstags und sonntags feiern wir **Gottesdienste**, die Sie sich mit der Kollegin und Ehrenamtlichen teilen. In der Regel haben Sie zwei predigtfreie Wochenenden.

Die Kirchenmusik wird seit Jahrzehnten in unserer Gemeinde gepflegt. Es gibt einen Kirchenchor, der Gottesdienste musikalisch mitgestaltet, und einmal monatlich finden Musikvespern mit Gastmusikern statt.

Ökumenisch verbinden uns mit der Kath. St. Josefsgemeinde Kinder- und Erwachsenenbibelwochen, Predigertausch und das gemeinsam gefeierte Fronleichnamsfest, das beispielgebend für Frankfurt ist.

Mit der Ev. Andreasgemeinde kooperieren wir in einem Planungsbezirk bezüglich Kasual-, Sekretariats- sowie Küstervertretungen.

Wir unterstützen seit vielen Jahren vier Projekte in der dritten Welt, die Moldavienhilfe und die Menschenrechtsarbeit. Außerdem haben wir für die Zukunft der eigenen Gemeinde eine Stiftung gegründet.

Für unsere Gruppen und Kreise tragen weitgehend Ehrenamtliche die Verantwortung.

Von Ihnen wünschen wir uns:

- dass Sie in der Kinder- und Jugendarbeit einen Schwerpunkt Ihres Wirkens setzen und sie mit neuen Impulsen beleben,
- dass Sie die vorhandenen Traditionen in der Emmausgemeinde wertschätzen und darauf aufbauend neue Akzente setzen,
- dass Sie kontaktfreudig und teamfähig sind.

Es steht Ihnen ein **Pfarrhaus** am Rande des Eschersheimer Dichterviertels zur Verfügung. Dabei handelt es sich um ein Reihen-Eckhaus mit Garten, 7 Zimmern einschließlich Amtszimmer sowie Gästetoilette und einer Garage. U-Bahn, S-Bahn und Autobahnbindung sind in ca. 5 Min. erreichbar.

Wenn Sie noch mehr über uns erfahren wollen, besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.emmausgemeinde-frankfurt.de oder nehmen Sie persönlich Kontakt mit uns auf.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Weitere Auskünfte erteilen gerne: Christiane Schott, Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Tel.: 069 512029; Pfarrerin Elke Jung, Inhaberin der Pfarrstelle I, Tel.: 069 525648; Dekanstellvertreter Pfarrer Reiner Dietrich-Zender, Tel.: 069 572808; Pfarrerin Gabriele Scherle, Pröpstin von Rhein-Main, Tel.: 069 287388.

Groß-Bieberau, Dekanat Reinheim, Modus B, zum zweiten Mal

Groß-Bieberau mit den Ortsteilen Rodau und Hippelsbach liegt etwa 20 km von Darmstadt und 50 km von Frankfurt entfernt in landschaftlich schöner, walddreicher Gegend im vorderen Odenwald. Die Stadt hat sich ihren ländlichen Charakter bewahrt, hat ca. 4.800 Einwohner mit ca. 2.700 Gemeindegliedern in der Evangelischen Kirchengemeinde.

Am Ort befinden sich eine Evangelische Kindertagesstätte mit Hortbetreuung sowie eine Städtische Kindertagesstätte, eine Grundschule und eine additive Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe bis zum Abitur. Weitere Gymnasien, fortbildende Schulen, Hoch- und Fachhochschulen und Universitäten sind im Umkreis von 20 bis 50 km zu erreichen. Eine Förderschule mit Abholdienst und Vorschule ist im 3 km entfernten Nachbarort Reinheim ansässig.

Die medizinische Versorgung ist durch Ärzte, Fachärzte, Apotheken, Physiotherapeuten und die Evang. Diakoniestation vor Ort gewährleistet. Kliniken sind in der näheren Umgebung zu finden, wie auch gute Einkaufsmöglichkeiten und kulturelle Angebote.

Die innen und außen renovierte Kirche bietet ca. 400 Sitzplätze und eine gute Akustik. In ihr finden regelmäßig sonntäglich Gottesdienst statt, ersatzweise Feierabendgottesdienste an vier Samstagen im Jahr, die von einem Team aus der Gemeinde organisiert und gestaltet werden.

In unmittelbarer Nähe zur Kirche und zum Pfarrhaus befindet sich das Evang. Gemeindehaus mit zwei abtrennbaren Räumen (75/50 qm) und einer Küche im Erdgeschoss. Im 1. Obergeschoss befinden sich Räumlichkeiten für die offene Jugendarbeit und im 2. Obergeschoss ist ein Meditationsraum eingerichtet. Eine Freifläche verbindet das Grundstück mit dem Garten, der teilweise zum Pfarrhaus gehört.

Im Pfarrhaus sind ein Amtszimmer und ein Pfarrbüro integriert – beide sind von der Wohnung getrennt. Die Pfarrwohnung selbst besteht aus fünf Räumen, zwei Mansardenzimmern, einer großen Küche und einem Bad. Ein kürzlich eingebauter Kaminofen sorgt für eine behagliche Atmosphäre. Es besteht für den neuen Pfarrer/die neue Pfarrerin die Möglichkeit, im Rahmen der Vakanzreno-

vierung Wünsche zur künftigen Gestaltung der Räumlichkeiten zu äußern. Für das Unterbringen von Fahrzeugen stehen eine Garage und ein Carport zur Verfügung.

Dem Pfarrhaus gegenüber wurde in den letzten Jahren eine alte Hofreite zu einem Diakoniezentrum umgebaut und nach Fertigstellung 2008 mit dem Denkmalschutzpreis des Landkreises Darmstadt-Dieburg ausgezeichnet. Hier sind die Evang. Diakoniestation, ein Tageszentrum als Begegnungsstätte der Generationen, die Evang. Öffentliche Bücherei und ein Wohnungstrakt mit drei öffentlich geförderten Wohnungen untergebracht.

Die Evang. Diakoniestation, die zurzeit 17 Mitarbeiterinnen und zwei Zivildienstleistende beschäftigt, betreut ca. 100 Klienten in Groß-Bieberau und den angrenzenden Gemeinden. Aktuell werden mit drei benachbarten Kirchengemeinden, die ebenfalls eine Diakoniestation zu ihren Aufgaben zählen, Gespräche bezüglich der Installation eines gemeinsamen Geschäftsführers geführt.

In der Evang. Kindertagesstätte werden derzeit ca. 100 Kinder (zwei Gruppen Kindergarten/drei Gruppen Hort) von neun Erzieherinnen, einem Sozialassistenten und einem Zivildienstleistenden betreut.

Die Jugendarbeit erfolgt in Kooperation mit der Kommune und wird von einer Gemeindepädagogin im Rahmen einer halben Stelle geleitet und vom Kirchenvorstand und einem Jugendausschuss unterstützt.

Zwei erfahrene Sekretärinnen haben die Verwaltungsarbeit im täglich geöffneten Pfarrbüro voll im Griff. Küsterin und Organist sind nebenberufliche Mitarbeiter. Kirchenmusikalisch sind ein Kirchen- und ein Posaunenchor aktiv, im Januar diesen Jahres wurde ein Gospelchor gegründet.

Der Evang. Kirchengemeinde Groß-Bieberau wurden nach der letzten Pfarrstellenbemessung 1,25 Stellen zugewiesen. Die 0,25 Stelle wird durch Pfarrer Arnd aus Neunkirchen betreut.

Für die zeitnahe Besetzung der vakanten vollen Stelle wünschen sich Kirchengemeinde und der engagierte Kirchenvorstand einen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die die Arbeit im Seelsorgebereich und den bestehenden Arbeitsfeldern fortführt, Freude hat an der Zusammenarbeit und offen ist für die Herausforderung in einer ländlichen Gemeinde. Der Kontakt zu den Gemeindegliedern, der Kommune und den Vereinen und Institutionen soll weiter gepflegt werden. Gerne können auch weitere Schwerpunkte gesetzt werden. Der Pfarrer/Die Pfarrerin wird durch zahlreiche ehrenamtliche, hochengagierte Gemeindeglieder in seiner/ihrer Arbeit unterstützt.

Die Pfarrstelle könnte ebenso mit einem Pfarrerehepaar, das sich die Stelle teilt, besetzt werden. In diesem Fall besteht im nächsten Umkreis die Möglichkeit, eine weitere 50 % Stelle zu besetzen.

Auf Ihre Bewerbung freut sich die Evang. Kirchengemeinde Groß-Bieberau.

Weitere Auskünfte erteilt das Mitglied des Kirchenvorstandes, Herr Karl-Heinz Spuck, Tel.: 06162 2669 oder das Pfarramt der Evangelischen Kirchengemeinde Groß-

Bieberau, Sudetenstraße 4, 64401 Groß-Bieberau, Tel.: 06162 2408. Weiterhin stehen für Anfragen gerne zur Verfügung: Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151; Dekan Joachim Meyer, Tel.: 06162 915050 und Pfarrer Ottmar Arnd, Tel.: 06254 1324.

Limburg Pfarrstelle II (Süd Bezirk), Dekanat Runkel, Modus C

Die Pfarrstelle ist ab 01.10.2009 zu besetzen. Der derzeitige Amtsinhaber übernimmt nach 11jähriger Dienstzeit in der Gemeinde eine neue übergemeindliche Aufgabe.

Limburg mit seiner reizvollen Altstadt ist ein regionaler Mittelpunkt in schöner landschaftlicher Umgebung und guter Verkehrsanbindung zum Frankfurter und Kölner Raum. Als regionales Einkaufszentrum mit vielen Ärzten und einer Hessenklinik sowie allen Schultypen vor Ort bietet Limburg eine gute Wohnqualität und Infrastruktur.

Mit ca. 5.500 Gemeindegliedern in der Kernstadt sowie drei Außenorten stellt die Kirchengemeinde Limburg etwa ein Viertel der Bevölkerung der durch katholische Tradition geprägten Bischofsstadt.

Das Gemeindegebiet ist geografisch in drei Pfarrbezirke unterteilt. Gemeinsamer Mittelpunkt ist eine neu-gotische Kirche, die vor ca. 35 Jahren in ein Gemeindezentrum umgebaut worden ist. Auf drei Ebenen befinden sich darin Kirchenraum, Gemeinderäume und ein Jugendzentrum. Das Gebäude wurde 2002 grundlegend saniert. Es liegt in der Innenstadt in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs.

Zusätzlich gibt es im Bezirk Süd das „Gemeindezentrum Blumenrod“, in dem Gottesdienste, Andachten und sonstige Veranstaltungen stattfinden.

Einrichtungen in Trägerschaft der Kirchengemeinde sind die Jugendfreizeitstätte mit zwei hauptamtlichen Mitarbeiter/innen sowie zwei Kindertagesstätten. Darüber hinaus arbeiten ein Kantor (B-Stelle, besetzt mit einem A-Kantor), eine Gemeindegemeindegliedern, der Kommune und den Vereinen und Institutionen soll weiter gepflegt werden. Gerne können auch weitere Schwerpunkte gesetzt werden. Der Pfarrer/Die Pfarrerin wird durch zahlreiche ehrenamtliche, hochengagierte Gemeindeglieder in seiner/ihrer Arbeit unterstützt.

Die Pfarrer verstehen sich als Pfarrer der Gesamtgemeinde mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung bei gleichzeitiger Betonung der seelsorgerlichen Beziehung zu den Gemeindegliedern des jeweiligen Bezirks. Gesamtgemeindliche Aufgaben werden nach Absprache verteilt. – Den Vorsitz im Kirchenvorstand führt traditionell ein Laienmitglied.

Unsere Ziele als Kirchengemeinde sind:

- Kasualien und Kirchenjahr als strukturierende Momente von Gemeindegliedern, der Kommune und den Vereinen und Institutionen soll weiter gepflegt werden. Gerne können auch weitere Schwerpunkte gesetzt werden. Der Pfarrer/Die Pfarrerin wird durch zahlreiche ehrenamtliche, hochengagierte Gemeindeglieder in seiner/ihrer Arbeit unterstützt.
- Gottesdienste in vielfältigen Formen, auch von Teams gestaltet, anzubieten,

- das durch unsere Einrichtungen sichtbare volkswirtschaftliche Profil weiterzuentwickeln,
- gesellschaftliche Verantwortung durch Beteiligung an unterschiedlichen Kooperationen im sozialen Bereich wahrzunehmen,
- die bestehenden guten ökumenischen Kontakte zu pflegen.

Der Pfarrbezirk umfasst den zur Kernstadt gehörenden Stadtteil Blumenrod und als Außenort Lindenhof. Im Bezirk liegt eine viergruppige Kindertagesstätte mit einer Hortgruppe, die zum Verantwortungsbereich des/der Pfarrstelleninhabers/in gehört.

Das Pfarrhaus (Baujahr 1957/58, 193 qm) hat zentrale Gasheizung und besteht aus 6 Zimmern zuzüglich Amtszimmer, Küche, Bad und 2 Toiletten. Garage und Garten sind vorhanden.

Wir wünschen uns:

- eine/n teamfähige/n und kommunikative/n Pfarrer/in,
- Mitarbeit an der Weiterentwicklung der erfolgreichen Kinder- und Jugendarbeit,
- Bereitschaft zur Kooperation im Dekanat,
- ökumenische Offenheit,
- Teilnahme am öffentlichen Leben der Stadt.

Wir bieten:

- einen altersgemäß gut strukturierten Kirchenvorstand, der für neue Ideen und Entwicklungen offen ist und kooperativ mit den Pfarrern zusammenarbeitet,
- eigenständige Arbeit in dem jeweiligen Bezirk und zugleich kollegiale Zusammenarbeit im Pfarrteam in gemeinsam verantworteten Aufgaben,
- motivierte, teamfähige Mitarbeiter/innen.

Nähere Auskünfte erteilen gern:

Der Propst von Nord-Nassau Michael Karg, Tel.: 02772 3304; der Dekan des Dekanats Runkel, Manfred Pollex, Tel.: 06431 4794796; der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Hans Herzog, Tel./Fax: 06431 3800; Pfarrer Thomas Eberl, Tel.: 06431 41290; Pfarrerin Seidel von Egidy, Tel.: 06431 283900.

Montabaur, Pfarrstelle I (Pauluskirche), Modus B, zum zweiten Mal

Die Stadt Montabaur liegt in landschaftlich reizvoller Umgebung des Westerwaldes und ist Kreisstadt mit 12.900 Einwohnern (in der Verbandsgemeinde ca. 40.000), hat sehr gute Verkehrsanbindung (A 3 und ICE-Bahnhof an der Strecke Köln - Frankfurt), insgesamt gute Infrastruktur, Krankenhaus und alle Schulformen bis hin zum Landesmusikgymnasium Rheinland-Pfalz.

Die Kirchengemeinde Montabaur hat 4.272 Gemeindeglieder und umfasst neben der Kreisstadt auch siebzehn

Ortsgemeinden aus der Verbandsgemeinde Montabaur. Es gibt drei Pfarrbezirke und neben der ausgeschriebenen Stelle (Pfarrstelle I – Pauluskirche) sind 1,5 Pfarrstellen besetzt.

Die Pauluskirche mit Wagner-Orgel wurde 1870 (250-300 Sitzplätze) und die Lutherkirche mit Weigle - Orgel im Jahr 1967 erbaut. Es finden sonntäglich Morgen- und Abendgottesdienste statt, die von den Pfarrern im Wechsel gehalten werden. Oft werden Abend-Gottesdienste in unterschiedlichen Formen (Jugendgottesdienste, Gottesdienste in neuer Form, Anbetungsfeiern, Musik – Gottesdienste) gestaltet; außerdem finden ökumenische Gottesdienste, Gottesdienste in den Altenheimen, und bis zu 20 Schulgottesdienste pro Jahr statt.

Zu jeder Kirche gehören ein Pfarrhaus und ein Gemeindezentrum. Das Pfarrhaus an der Pauluskirche liegt zentral am Rande der Fußgängerzone in einem großen Pfarrgarten. Dach, Dachgeschoss und Außenfassade sind gerade aufwändig renoviert worden, ebenso wurde das Erdgeschoss innen renoviert. Im Erdgeschoss befindet sich das Pfarrbüro, welches durch einen Vorflur von der Wohnung getrennt ist. Die Pfarrwohnung hat neben Küche, Bad und WC acht Wohnräume in unterschiedlicher Größe und bietet ausreichend Platz für eine Familie.

Über hundert ehrenamtliche Mitarbeiter/innen ermöglichen ein sehr reges Gemeindeleben mit vielfältigen Aktivitäten in Haus- und Gebetskreisen, Kantorei, Kinderchor, Posaunenchor, Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Seniorengruppen sowie seelsorgerliche und diakonische Initiativen. Die Kirchenmusik spielt eine große Rolle, da der Dekanatskantor unserer Gemeinde mit einer halben Stelle zugeordnet ist. Die Jugendarbeit wird hauptamtlich von einem Jugendleiterteam verantwortet, ihre Stellen werden ausschließlich aus Spenden finanziert. Eine Gemeindegemeinschaft ist halbtags für Bürotätigkeiten angestellt.

Erwartungen an die Pfarrerin, den Pfarrer:

Der gute sonntägliche Kirchenbesuch bildet den Mittelpunkt des Gemeindelebens. Daher wünscht sich die Kirchengemeinde eine Pfarrerin, einen Pfarrer, die/der die frohe Botschaft auf authentische Weise lebendig und lebensnah verkündigt.

Das vielseitige ehrenamtliche Engagement in unserer Gemeinde sollte sie/er als Teamplayer motivierend begleiten, Organisationstalent besitzen und lebendige Kirchenmusik als mitgestaltendes Element verstehen. Gespür für soziale Fragen, insbesondere für die große Gruppe der Russlanddeutschen in der Gemeinde und Senioren sowie Offenheit für die Ökumene (Diaspora-Situation) sind wünschenswerte Eigenschaften. Sie/er sollte in Kooperation mit den beiden anderen Pfarrern auch eigene Schwerpunkte setzen. In Ergänzung zu den älteren Stelleninhabern würde sich die Gemeinde über die Bewerbung auch jüngerer Pfarrer/innen mit Familie freuen, die besonders jungen Familien den Zugang zur Gemeinde erleichtern können.

Die Pfarrstelle ist zum nächstmöglichen Termin zu besetzen, das Pfarrhaus kann rechtzeitig bezogen werden.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer homepage: www.evki-montabaur.de

Der aktuelle Gemeindebrief kann auf Wunsch zugeschickt werden.

Für Rückfragen stehen zur Verfügung:

Propst Michael Karg, Tel.: 02772 3304; Dekanin Ursula Jakob, Tel.: 02626 924412; Pfarrer Michael Dietrich, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 02602 5240, mail-to: pfr.dietrich@gmx.de; Arnold Vogel, Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 02602 5839.

Muschenheim, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Hungen, Modus A, zum zweiten Mal

Zwei Dörfer „im Herzen der Natur“ suchen Pfarrerin oder Pfarrer

Unsere Heimat

Zur Pfarrstelle gehören die selbstständigen Kirchengemeinden Muschenheim und Birklar. Die Orte (Birklar 750 Einwohner, Muschenheim 1.150 Einwohner) mit zusammen ca. 1.100 Gemeindegliedern sind Teil der Großgemeinde Lich im Landkreis Gießen. Sie liegen am Rande der Wetterau, direkt am Limes, in landschaftlich reizvoller, kulturhistorisch geprägter Landschaft. Das bekannte ehemalige Zisterzienserkloster Arnsburg liegt in direkter Nachbarschaft. Die beiden Dörfer befinden sich noch im Einzugsgebiet von Frankfurt, gut zu erreichen durch die nahe gelegenen AB-Anschlüsse zur A5 und A45.

Der Kindergarten in Muschenheim liegt direkt gegenüber dem Pfarrhaus, die Grundschule ist im 6 km entfernten Lich; weiterführende Schulen findet man in Lich, Hungen oder in der Universitätsstadt Gießen (20 km).

Unser Gemeindeleben

Beide Orte bieten eine intakte Dorfgemeinschaft mit regem Vereinsleben. In jedem Ort befinden sich eine Kirche und ein Gemeindehaus. Neben den reformiert geprägten Sonntagsgottesdiensten haben sich auch andere besondere Gottesdienste etabliert, wie z. B. der 4-wöchentliche Abendgottesdienst am Samstag, Christmette oder der jährliche Gottesdienst am Feuerwehrgerätehaus und verschiedene Familiengottesdienste.

Die Kindergottesdienste werden von einem engagierten Team erfolgreich geleitet. Für Kinder gibt es daneben noch eine Flöten- und Gitarrengruppe. Es finden gut besuchte Senioren- und Frauenkreise statt. Die Konfirmanden beider Orte werden gemeinschaftlich in einer Gruppe unterrichtet. Weiterhin trifft sich noch eine eigenständige Pfadfindergruppe.

Sie werden unterstützt von

- einer stundenweise tätigen Gemeindesekretärin
- einem Organisten
- je Ort einem Küster
- dem Kindergottesdienstteam

- ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen sowie
- insgesamt 13 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern.

Was wir bieten

Eine 1,0 Pfarrstelle:

Dazu gehört neben der pfarramtlichen Versorgung von Muschenheim und Birklar (75%) ein weiterer Dienstauftrag (ca. 25-30%) im Bereich der Marienstiftsgemeinde Lich. Bisher wurde dieser vor allem durch die Betreuung des Seniorenzentrums in der Stadt Lich (56 Pflegeplätze und 27 Wohneinheiten als eigenständiger Seelsorgebezirk) mit wöchentlichem Gottesdienst in der hauseigenen Kapelle und weiteren Angeboten in der Einrichtung wahrgenommen. Die genaue Ausgestaltung dieses Dienstauftrages wird im Rahmen einer zu erstellenden Pfarrdienstordnung mit der Kollegin und den Kollegen der Marienstiftsgemeinde und dem dortigen Kirchenvorstand geregelt.

Ein geräumiges, sonniges Pfarrhaus in ruhiger Wohnlage mit sieben Wohn- und Schlafräumen, Bad, Küche, ausgebautem Keller, Balkon und Terrasse, großer, schöner Garten rund um das Haus, Garage und Carport. Im Pfarrhaus befinden sich zudem ein Arbeitszimmer und ein kleiner Archivraum.

Künftige Schwerpunkte und Ziele in den Kirchengemeinden Muschenheim und Birklar sind

- eine aktive Kinder-, Jugend-, Frauen- und Seniorenarbeit,
- die Kirche für alle Altersgruppen attraktiv halten,
- die Innenrenovierung der Kirche in Muschenheim (in Planung).

Wir wünschen uns eine/n musikalische/n, kontaktfreudige/n und engagierte/n Pfarrer/in, welche/r

- sich in unsere Gemeinden und Ortschaften integriert,
- für unsere Gemeindeglieder als Seelsorger/in gut erreichbar und ansprechbar ist,
- die Gemeinde bei der Umsetzung der künftigen Ziele tatkräftig unterstützt und durch neue Ideen und Impulse bereichert.

Die Ev. Marienstiftsgemeinde Lich wünscht sich eine/n Pfarrer/in, der/die

- sich in ein Pfarrteam einbringen kann,
- auch in einer großen Gemeinde mit einem breiten Spektrum kirchlicher Arbeit gerne tätig ist.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Nähere Informationen bei: Gertrud Lechens, stv. Vors. Birklar, Tel.: 06404 7835; Roswitha Stein, stv. Vors. Muschenheim, Tel.: 06404 3305; Dekanin Barbara Alt, Tel.: 06404 926845 oder 06404 205928.

Oberrod, Pfarrstelle I, Dekanat Idstein, Modus B, zum zweiten Mal

Lust auf Vielfalt?

Wir, eine aufgeschlossene, begeisterungsfähige Gemeinde in von Familien bevorzugter Taunuslage vor den Toren von Wiesbaden und Frankfurt, suchen dauerhafte Verbindung zu einer neuen Pfarrerin/einem neuen Pfarrer mit vollem Dienstauftrag. Ein liebevoll und denkmalgerecht saniertes Pfarrhaus (ca. 170 qm, 6 Zimmer, 1 Bad, 2 separate Toiletten) in idyllischer Lage und die Nähe zu großstädtischem Kultur- und Freizeitangebot bieten Ihnen die Möglichkeit zur Kreativität und Entspannung. Familien mit Kindern jeglichen Alters finden hier eine breite Auswahl an Betreuungs- und Bildungsangeboten.

Zur Kirchengemeinde gehören die Gemeinde Glashütten mit den Ortsteilen Schlossborn, Glashütten und Oberems sowie Nieder-Oberrod und Kröffel. Unsere Gottesdienstordnung führt Sie jeden Sonntag um 10.30 Uhr in eine andere der vier schmuck renovierten Kirchen, in denen Sie sich mit Sicherheit wohl fühlen. Traditionelle und moderne Gottesdienste sowie Andachten werden hier rege besucht. Eine ständig wachsende Zahl aktiver Mitglieder engagiert sich auf vielerlei Weise für Gott und seine Kirche. Gesprächskreise, ökumenische Seminare, meditative Abende, Candle-Light-Dinner für Frauen, Männerabend, Kigo-Samstage sind neben den klassischen Angeboten nur eine kleine Auswahl unseres vielfältigen Gemeindelebens. Das Gemeindehaus Glashütten bietet neben einem großen Saal und zwei Seminarräumen ein Pfarrbüro und ein technisch gut ausgestattetes Sekretariat sowie Platz für unseren Eine-Welt-Laden. In unserem Kindergarten in Oberems bietet ein Team von 6 Erzieherinnen, das in seiner christlichen Arbeit und im Management von unserer Pfarrerin ergänzt und begleitet wird, eine Ganztagesbetreuung für 45 Kinder.

Diese engagierte Kollegin, ein aufgeschlossener Kirchenvorstand, eine versierte Sekretärin und eine große Zahl ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen freuen sich darauf, mit Ihnen gemeinsam bewährte Wege auszubauen und neue Wege zu wagen. Für die vielfältigen Aktivitäten und Strömungen in unserer Gemeinde wünschen wir uns Ihre Offenheit, Begleitung und Kreativität mit einem hohen Maß an Teamfähigkeit. Es liegt uns dabei besonders am Herzen, eine Jugendarbeit unserer Gemeinde aufzubauen.

Lust auf mehr?

Weitere Auskünfte: Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 522475; Dekanin Heinke Geiter, Tel.: 06126 401771-0; Pfarrerin Anja Bode, Tel.: 06082 930195; Dr. Thomas Bachmann, Tel.: 06174 63282.

Rüsselsheim-Haßloch-Nord, Versöhnungsgemeinde, Dekanat Rüsselsheim, Modus C, zum zweiten Mal

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist die zum 31.07.2009 freigewordene Stelle in unserem Stadtteil neu zu besetzen.

Wir sind eine lebendige, aufgeschlossene Gemeinde mit einem starken Kirchenvorstand, der mit viel Engagement

und Freude aktiv an der Gestaltung der Gottesdienste und des Gemeindelebens mitwirkt. Daneben unterstützen zahlreiche Ehrenamtliche aktiv die umfangreichen Aktivitäten.

Die Verkündigung des Evangeliums in den Gottesdiensten an den Sonn- und kirchlichen Feiertagen ist der Mittelpunkt unseres Gemeindelebens. Von hier sollen starke Impulse in die Gemeindegliederung ausstrahlen. Neuen Gottesdienstideen stehen wir aufgeschlossen gegenüber. Die Wortverkündigung wird durch eine umfangreiche kirchenmusikalische Arbeit unterstützt (Kirchenchor). Unser Gottesdienstbesuch ist sehr gut (mind. ca. 80 Personen an „normalen“ Sonntagen).

Wir wünschen uns eine/n Pfarrer/in oder ein Pfarrer-Ehepaar, die/der das Gewachsene mit trägt/tragen und durch eigene Fähigkeiten und kreative Ideen weiterentwickelt/n. Die seelsorgerliche Betreuung von Menschen unterschiedlichen Alters soll einen hohen Stellenwert haben. Da in unserer Gemeinde die Kirchenmusik eine besonders wichtige Rolle spielt, sollte sie/er u.a. ein „offenes Ohr“ für diese Arbeit mitbringen. Sie/Er sollte/n Interesse an der Nachkonfirmanden- und Jugendarbeit haben. Die Arbeit mit älteren und alten Menschen ist uns durch die soziale Situation und die Altersstruktur in unserem Stadtteil ein großes Anliegen. Wir wünschen uns eine/n Pfarrer/in, der/die Überzeugungskraft und Einfühlungsvermögen mitbringt und neue Impulse gibt.

Ca. 2.300 Gemeindeglieder aus allen sozialen Schichten gehören zur Gemeinde. Sie leben in Ein- oder Zweifamilienhäusern sowie in den Mehrfamilienhäusern der Wohnungsbaugesellschaften. Kirche und Gemeindezentrum entstanden mit dem Wohngebiet vor 46 Jahren. Für die Arbeit stehen zahlreiche Räume zur Verfügung. Das großzügige Pfarrhaus (ca. 150 qm) mit Dachterrasse und Garten in ruhiger Wohnlage grenzt an das Gemeindezentrum an.

Hauptamtlich Mitarbeitende sind eine Gemeindegliedersekretärin (13 Wochenstunden), eine Küsterin (halbtags) und nebenamtlich ein Organist/Chorleiter. Ergänzt wird das Team durch eine Prädikantin. In jedem Fall wird es eine Entlastung entsprechend der Stellenbewertung durch einen/n Kollegin/en der Nachbargemeinde geben.

Die Stadt liegt im Herzen des Rhein-Main-Gebietes und ist multikulturell geprägt. Sie verfügt über ideale Verkehrsverbindungen und hat eine gute Infrastruktur.

Wir sind angeschlossen an den Ev. Kirchengemeindeverband Rüsselsheim. Zurzeit ist der Gemeindeverband in einer Orientierungsphase, wie sich die evangelische Kirche in Zukunft entwickeln kann. Daraus ergeben sich Chancen, mit den Kollegen und Nachbargemeinden kirchliche Arbeit zu gestalten.

Wir freuen uns auf die Bewerbung und ein persönliches Gespräch zum Kennenlernen.

Auskünfte erteilen: Die stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Frau Pavlina Kosmacheva, Tel.: 06142 176749; Herr Dekan Kurt Hohmann, Tel.: 06142 12672; Frau Pröpstin Gabriele Scherle, Tel.: 069 287388.

Viernheim Pfarrstelle Auferstehungsgemeinde, Dekanat Bergstraße, Modus B

Viernheim ist eine Stadt mit 32.000 Einwohnern im Rhein-Neckar-Dreieck, an der Stadtgrenze zu Mannheim. Die evangelische Kirche hat ca. 7.000 Gemeindeglieder (bei ca. 19.000 Katholiken) und ist in zwei Gemeinden mit drei Seelsorgebezirken gegliedert. Die Auferstehungsgemeinde Viernheims hat rund 2.800 Gemeindeglieder. Die Gemeinde hat 1 Pfarrstelle und ½ Pfarrvikarstelle.

Nach dem Stellenwechsel unseres Gemeindepfarrers suchen wir ab sofort eine gemeindeerfahrene Pfarrerin/einen gemeindeerfahrenen Pfarrer, die /der bereit ist zur konstruktiven Zusammenarbeit mit den Kollegen und Kolleginnen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Gemeinde und dem Kirchenvorstand.

Gottesdienste finden sonntäglich in der Auferstehungskirche (250 Sitzplätze, mit einer 20 Jahre alten klangvollen Noeske-Orgel) statt. Hinzu kommen einmal im Monat Gottesdienste im städt. Altenheim und mehrmals im Jahr ökumenische Gottesdienste im Wechsel mit den anderen Gemeinden.

Die seelsorgerlichen Aufgaben und die Gemeindegliederarbeit sind vielfältig:

Zur Gemeinde gehört 1 Kindertagesstätte mit Krippengruppe, die Kinderkirche, die Frauenhilfe, Besuchsdienst im Städtischen Krankenhaus und im Forum der Senioren und ein engagierter Ökumenekreis.

Die kirchenmusikalischen Aktivitäten sind sehr intensiv mit Spatenchor, Kinderchor Jugendchor, Kantorei, Posaunenchor und dem Streicherensemble der beiden evangelischen Gemeinden. Regelmäßig finden Konzerte in der Auferstehungskirche statt, die weit über die Gemeinde hinaus Beachtung finden.

Für die Verwaltungsarbeit sind im modern eingerichteten Gemeindebüro zwei erfahrene Teilzeitmitarbeiterinnen beschäftigt. Mit der evangelischen Christusgemeinde teilen wir uns eine Gemeindepädagogin (50%) und einen B-Kirchenmusiker (100%).

Die Gemeindepädagogin betreut die Jugendarbeit gemeindeübergreifend in den Räumlichkeiten der Nachbargemeinde.

Zur Pfarrstelle gehört das neben der Auferstehungskirche gelegene Pfarrhaus (erbaut 1915). Im Erdgeschoss befinden sich Amtszimmer, Wohn- und Esszimmer, Küche, Abstellraum, WC; das Obergeschoss besteht aus 5 Zimmern, Bad und WC; das Dachgeschoss ist als Mansarde ausgebaut. Ein Zier- und Nutzgarten ist vorhanden.

Im Jahre 2006 wurde der Gemeindegarten erweitert und neu gestaltet. Der sich dem Gemeindegarten anschließende Garten bietet für verschiedene Veranstaltungen die besten Voraussetzungen.

Viernheim verfügt über alle schulischen Einrichtungen; die Universitäten in Heidelberg und Mannheim sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Weitere Auskünfte erteilen:

Frau Pfarrerin B. Northe, Tel.: 06204 2999; Herrn R. Heitkamp, Tel.: 06204 73520; Frau Dekanin U. Scherf, Tel.: 06252 67330; Frau Pröpstin K. Held, Tel.: 06151 41151.

Wiesbaden-Medenbach mit Hofheim-Wildsachsen, Evangelische Kirchengemeinde, 1,0 Pfarrstelle, Ev. Dekanat Wiesbaden, Modus A, zum zweiten Mal

Zwei reizvolle ruhige Taunusorte von Wäldern umgeben inmitten des pulsierenden Rhein-Main Gebietes suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Pfarrerin oder einen Pfarrer.

Wo sind wir zu finden?

Medenbach als Stadtteil von Wiesbaden und Wildsachsen als Stadtteil von Hofheim (Main-Taunus-Kreis) liegen im Einzugsbereich der Städte Wiesbaden, Mainz und Frankfurt. Die Verkehrsanbindung per Stadtbus, Bahn oder Autobahn A3 und A66 sind ideal.

Die Einkäufe des täglichen Bedarfs können in Medenbach und Wildsachsen erledigt werden, darüber hinaus gibt es nahegelegene Einkaufszentren für alle Bereiche.

Beide Orte haben sich ihren dörflichen Charakter bewahrt, trotz relativ großer Neubaugebiete. Es herrscht reges Vereinsleben. Das Freizeit- und Kulturangebot bedingt durch die nahe gelegenen Städte ist unerschöpflich. Kindergärten sind vor Ort, die Grundschulen befinden sich in den Nachbarorten Wiesbaden - Naurod und Hofheim - Langenhain. Weiterführende Schulen mit guter Busanbindung in Wiesbaden und Hofheim.

Kirchengemeinde

Die Pfarrstelle Medenbach - Wildsachsen umfasst in Medenbach ca. 1.020 und in Wildsachsen ca. 700 Gemeindeglieder. Beide Gemeinden sind selbstständig und jeweils durch eigene Kirchenvorstände vertreten. Sie sind seit 25 Jahren pfarramtlich verbunden.

Gebäude und Einrichtungen

In beiden Orten stehen denkmalgeschützte alte Dorfkirchen, deren Ursprung bis in das 12. Jahrhundert reicht. Der Gemeinde Medenbach gehört außerdem die in 2001 eingeweihte Autobahnkirche auf dem Gelände der Raststätte Medenbach - West.

Die Gemeinde Wildsachsen ist Trägerin einer Kindertagesstätte mit Kindern im Alter von 10 Monaten bis zum Schuleintritt. Ein neues Gebäude dafür ist im Bau.

Wildsachsen besitzt einen eigenen Gemeindegarten und Medenbach ein Gemeindehaus – die im Jahre 1997 renovierte Pfarscheune.

Angrenzend an die Pfarscheune, auf gleichem Gelände steht das Pfarrhaus mit den Amträumen und dem gemeinsamen Gemeindebüro im Parterre.

Die bisherige Pfarrwohnung im ersten Stock und Dachgeschoss soll einer anderen Bestimmung zugeführt werden; die Planung dazu ist in der Vorphase.

Eine entsprechende Genehmigung der Kirchenverwaltung zur Anmietung bzw. dem Ankauf einer adäquaten zukünftigen Pfarrwohnung/-haus in Medenbach liegt vor.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Es sind für unsere Kirchengemeinden tätig:

- Eine Verwaltungsangestellte im gemeinsamen Büro
- Küster und Küsterin für alle Kirchen
- Reinigungskraft
- Organistinnen
- Voll- und Teilzeitkräfte im Ev. Kindergarten Wildsachsen
- sowie ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Unsere Gemeindegarbeit

- Freude an der Gestaltung von Gottesdiensten
- Seelsorgerliche Begleitung von Menschen aller Altersgruppen
- Jugend- und Konfirmandenarbeit
- Kindergottesdienst
- Frauenhilfe
- Reifegrad, Angebote an Bürger 50+
- Ökumenekreis
- Weitere Aktivitäten in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen
- Gemeindebrief.

Erwartungen und Wünsche

Wir wünschen uns eine Pfarrerin, einen Pfarrer, ein Pfarrerehepaar, mit Freude an der Gestaltung und Weiterentwicklung des Gemeindelebens, der Bereitschaft auf andere Menschen zuzugehen und Kooperationsfähigkeit über die Grenzen der Kirchengemeinden hinaus.

Sind Sie kreativ? Haben eigene Ideen und Lust, diese mit einem gut eingearbeiteten Team in die Tat umzusetzen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Es freuen sich

Aktive Gemeinden und lebendige Kirchenvorstände. Unser Ziel ist es, einen gemeinsamen Weg zu gehen, verbunden im Bekenntnis unseres Glaubens, wie im Dienst an den Menschen.

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung:

Vorsitzender des Kirchenvorstandes Medenbach, Armin Schmidt, Tel.: 06122 16286; Vorsitzender des Kirchenvorstandes Wildsachsen, Tobias Krug, Tel.: 06198 2421; Dekan Hans-Martin Heinemann, Tel.: 0611 1409-290; Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 522475.

Weitere Informationen auch im Internet:

www.ev-kirche-medenbach.de
 www.autobahnkirche-medenbach.de
 www.kirche.wildsachsen.de
 www.wiesbaden.de
 www.hofheim.de

Stellenausschreibung einer Fach-/Profilstelle (50%) im Handlungsfeld Bildung, Erziehung, Arbeit mit Zielgruppen (befristet bis zum 30.09.2013)

Das Evangelische Dekanat Bergstraße sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

einen Referenten/eine Referentin

für das Handlungsfeld „Bildung, Erziehung und Arbeit mit Zielgruppen“.

34 Kirchengemeinden gehören zum Dekanat Bergstraße, etwa 75.000 Gemeindeglieder leben in diesem Gebiet zwischen Seeheim im Norden, Viernheim im Süden, Einhausen im Westen und Wald-Michelbach im Süd-Osten. Dekanatsitz ist Heppenheim, Kreisstadt des Landkreises Bergstraße.

Haben Sie Interesse, evangelische Bildungsarbeit in der Region zu stärken und innovative Bildungskonzepte zu erarbeiten und umzusetzen?

Wir suchen gezielt eine Referentin/einen Referenten, deren/dessen Schwerpunkte im künstlerischen, literarischen und/oder darstellenden Bereich liegen. Zentrale Bedeutung dieser Stelle soll eine kulturelle Arbeit sein, die Menschen in der Region Zugänge zu geisteswissenschaftlichen und theologischen Themen eröffnet. Durch diesen Schwerpunkt erhoffen wir uns eine Erweiterung der derzeitigen Bildungsangebote, die die Inhaberin der zweiten 50%-Stelle (langjährig besetzt) verantwortet. Diese umfassen den pädagogischen, z.T. auch moderierenden Bereich und haben ihren Schwerpunkt in der Arbeit mit Familien.

Ihre Aufgaben werden sein:

- evangelische Bildungsarbeit zu fördern, auch im ländlichen Bereich
- grundsätzliche und aktuelle Themen aus Wissenschaft und Forschung, insbesondere auch der Theologie, Gesellschaft und Politik, Erwachsenenbildung und Psychologie zu verfolgen und Veranstaltungen zu diesen Themen im Dekanat mit seinen Gemeinden zu initiieren, zu organisieren und evtl. auch durchzuführen
- Ehrenamtliche zu fördern und fortzubilden
- Ausstellungen im Haus der Kirche zu organisieren und durchzuführen
- Angebote zu machen, die sich an den sozialräumlichen Lebensbezügen und biografischen Lebensphasen der Zielgruppen orientieren

- Studienfahrten für Menschen anzubieten, die Wert auf Gemeinschaft und eine kompetente Reiseleitung legen
- Ihre Arbeit mit der Kollegin im Handlungsfeld Bildung, den weiteren Profil-/Fachstellen des Dekanats sowie dem zuständigen Arbeitszentrum der EKHN zu koordinieren
- mit den Verantwortlichen in kirchlichen, staatlichen, kommunalen Institutionen, Verbänden, Vereinen und örtlichen Initiativen zusammenzuarbeiten.

Erforderliche Qualifikationen:

- abgeschlossenes theologisches, philosophisches, pädagogisches oder sozialwissenschaftliches Studium
- Berufserfahrung im Bereich Kulturarbeit, Bildung und Arbeit mit Zielgruppen
- Zusatzqualifikationen in Bezug auf o.g. Handlungsfeld
- Kompetenz zur Förderung des Profils „Evangelische Erwachsenenbildung“.

Wir erwarten:

- Christliche Identität mit der Kompetenz, Werte und Glaubensinhalte profiliert zu vermitteln
- Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden und den Entscheidungsträgern im Dekanat
- selbständiges Arbeiten im Rahmen der Aufgabenstellung
- soziale und kommunikative Kompetenz und Teamfähigkeit
- konzeptionelles und strukturelles Denken und Handeln in der evangelischen Bildungsarbeit
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche
- Führerschein Klasse 3.

Wir bieten:

- Bezahlung bei Fachstellen nach KDAVO (E 12)
- einen Arbeitsplatz in einem engagierten und kooperativen Team
- Dienort ist der Dekanatsitz in Heppenheim im Haus der Kirche.

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung:

Christel Fuchs, Dekanatssynodalvorstand, Tel.: 06252 75581; Dekanin Ulrike Scherf, Tel.: 06252 67330 sowie Stefanie Becker, Dekanatsverwaltung, Tel.: 06252 673322.

Weitere Informationen über das Dekanat Bergstraße unter www.bergstrasse-evangelisch.de

Bewerbungen richten Sie bitte als Pfarrer/in auf dem Dienstweg an die EKHN, sonst direkt an das Evangelische Dekanat Bergstraße, Ludwigstraße 13, 64646 Heppenheim.

Hauptamtliche Dekanin / hauptamtlicher Dekan im Ev. Dekanat Diez (50% Dekanebudget und 50% gemeindliche Dienste)

Wegen Ruhestandsversetzung des bisherigen Stelleninhabers ist im Evangelischen Dekanat Diez zum 1. Oktober 2010 die Stelle einer hauptamtlichen Dekanin/ eines hauptamtlichen Dekans zu besetzen. Die Wahl erfolgt durch die Dekanatssynode im Zusammenwirken mit der Kirchenleitung für die Dauer von 6 Jahren. Die Kirchenleitung weist darauf hin, dass bei einer Neuordnung der Dekanatsbereiche Artikel 28 Absatz 5 der Kirchenordnung wirksam werden kann.

Beschreibung des Dekanates

Das *Evangelische Dekanat Diez* liegt an der unteren Lahn zwischen Taunus und Westerwald im östlichen Rhein-Lahn-Kreis (Bad Ems / Rheinland-Pfalz) und ist fast dekungsgleich mit den drei Verbandsgemeinden Diez, Hahnstätten und Katzenelnbogen. In ihm sind ca. 26.000 Evangelische in 18 Kirchengemeinden mit 18,0 Gemeindepfarrstellen zusammengeschlossen. Sechs übergemeindliche *regionale Pfarrstellen* ergänzen diesen Dienst: 1. Notfallseelsorge, 2. Krankenhausseelsorge, 3. Anstaltsseelsorge in der JVA Diez, 4. Militärseelsorge, 5. Schulpfarrstelle. Dazu gehört 6. die Profil-/Fach-Stelle für Öffentlichkeitsarbeit für den Rhein-Lahn-Kreis. Die beiden anderen Profil-/Fach-Stellen für gesellschaftliche Verantwortung und für Bildung sind beim Dekanat St. Goarshausen errichtet und betreuen unseren Bereich mit. Gleiches gilt für die im Aufbau befindliche Profil-/Fach-Stelle für Ökumene, die dem Dekanat Nassau angeschlossen ist. Ca. 60% der Bevölkerung des Dekanatsgebietes gehören der evangelischen Kirche an.

19 von 27 Kindertagesstätten im Dekanatsbereich befinden sich in evangelischer Trägerschaft. Das Dekanat ist außerdem Träger der *Kirchlichen Sozialstation Diez*, die von einem eigenen Vorstand geleitet wird. In Kooperation mit der Ortsgemeinde betreibt das Dekanat als Träger das *Jugendhaus in Hahnstätten* für offene Jugendarbeit. In der Jugendarbeit und in der gemeindepädagogischen Arbeit sind vier Mitarbeiter/-innen auf 3,5 Stellen tätig. Der Dekanatskantor baut in der „Singschule“ eine Chorarbeit auf, die jetzt schon wöchentlich ca. 180 Sänger/-innen erreicht (Kinder und Erwachsene). Die Dekanatsverwaltung befindet sich in Diez. Das Dekanat gehört zur *Evang. Regionalverwaltung Rhein-Lahn-Westerwald* in Nassau. Es ist mit den Nachbardekanaten Nassau und St. Goarshausen in der *Kirchlichen Arbeitsgemeinschaft Rhein-Lahn* zusammengeschlossen. Zu den kommunalen Behörden bestehen sachlich-freundliche Kontakte, ebenso zu den Ortsvereinen. Auch die ökumenischen Kontakte (evang. – kath.) sind freundlich und gut.

Ziele der Dekanatsarbeit

Das Dekanat soll die evangelische Stimme in der Region zum Wohle der hier lebenden Menschen zur Geltung

bringen und ein Leben aus christlich-evangelischem Glauben unterstützen, sofern dies die Möglichkeiten der einzelnen Kirchengemeinde überschreitet. Auch die Arbeit der einzelnen Kirchengemeinden wird in den verschiedenen Arbeitsbereichen durch das Dekanat gefördert, unter anderem durch Beratung. Unter den Handlungsfeldern der Kirche (Verkündigung und Seelsorge, Ökumene, Bildung, gesellschaftliche Verantwortung, Öffentlichkeitsarbeit) ist hier ein deutlicher sozial-diakonischer Akzent gesetzt (Kindertagesstätten, Sozialstation). Zur Wahrnehmung gemeinsamer Interessen ist die Zusammenarbeit mit den Nachbardekanaten in der *Kirchlichen Arbeitsgemeinschaft Rhein-Lahn* auf Kreisebene erforderlich.

Angesichts veränderter gesellschaftlicher Bedingungen stellen sich dem Dekanat mittelfristig folgende Aufgaben, jeweils im Zusammenwirken mit anderen Stellen:

- In den Kindertagesstätten Weiterentwicklung der Konzeption und des Profils
- In der Sozialstation Krankenpflege auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes sowie Kooperationen auf solider wirtschaftlicher Basis
- Im Schulbereich Förderung der Kontakte zum Religionsunterricht und Förderung neuer Formen der Konfirmanden-Arbeit, die den Trend zur Ganztagschule berücksichtigt
- Intensivierung der Zusammenarbeit benachbarter Kirchengemeinden in den bereits etablierten vier „Kooperationsräumen“: Untere Aar, Diez, Esterau, Einrich
- Ein weites Bildungsangebot für verschiedene Alters- und Zielgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Kirchenvorsteher/innen), das den christlichen Glauben für die Lebenspraxis und seine gesellschaftspolitischen Implikationen zur Sprache bringt
- Unterstützung und Förderung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen durch regelmäßige Angebote.

Die gemeindlichen Dienste

Der Dekane-Auftrag umfasst 50 % des Dienstauftrags. Mit der anderen Hälfte arbeitet der Dekan in der *Evangelischen Jakobusgemeinde Diez-Freienziez* mit (ca. 2.700 Ev.). Es besteht dort eine weitere volle Pfarrstelle. Der Dekanatskantor hat in dieser Gemeinde seinen Arbeitsschwerpunkt. Bei der Zusammenarbeit und Arbeitsteilung werden die jeweiligen Interessen berücksichtigt. Kirchenvorstand und Dekanatsynodalvorstand sind bei der Suche einer geeigneten Wohnung behilflich.

Erwartungen an die Dekanin / den Dekan

In der Verfolgung der genannten Ziele sieht der Dekanatsynodalvorstand die vordringliche Aufgabe. An die Bewerberin / den Bewerber richten sich daher folgende Erwartungen:

- eigener theologischer Standpunkt (theologisches Profil)
- gleichzeitig Offenheit gegenüber anderen Positionen
- Leitungskompetenz und Organisationsgabe

- Fähigkeit zu konzeptionellen und strukturellen Überlegungen
- Bereitschaft zu Teamarbeit und Arbeitsteilung
- Geistliche Stärkung der Gemeinden
- Förderung der Mitarbeiterschaft, vor allem in der spirituellen Grundlage des Handelns
- Ausrichtung der Dienste auf die anvertrauten Menschen
- Handeln auf der Grundlage des christlichen Glaubens in evangelischer Prägung.

Dekanatsynodalvorstand und Dekanatskonferenz sowie der Kirchenvorstand sind für neue Akzentsetzungen offen und bieten ihre konstruktive Zusammenarbeit an. Sie freuen sich auf eine Bewerberin oder einen Bewerber, die/der diese spannende Zukunftsentwicklung mit Engagement und Freude begleitet und dadurch andere begeistert und mit in diesen Prozess hinein nimmt, damit Kirche auch künftig den Menschen dienen kann.

Weitere Auskünfte erteilt der Präses der Dekanatsynode Diez, Dr. Dieter Bandell, Tel.: 06432 62571 privat und Dekanatsbüro -/ 910350) und der stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands der Jakobusgemeinde, Günter Stein, Tel.: 06432 7322 sowie der Propst für Süd-Nassau, Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 522475 und die Stellvertreterin des Kirchenpräsidenten, Oberkirchenrätin Cordelia Kopsch, Tel.: 06151 405298.

Evangelisches Dekanat Kirchberg: Stelle des hauptamtlichen Dekans / der hauptamtlichen Dekanin (50 % Dekaneamt und 50 % gemeindliche Dienste)

Im Evangelischen Dekanat Kirchberg ist die Stelle des hauptamtlichen Dekans / der hauptamtlichen Dekanin zum 01.07.2010 zu besetzen.

Die Wahl erfolgt durch die Dekanatsynode im Zusammenwirken mit der Kirchenleitung für die Dauer von 6 Jahren. Die Kirchenleitung weist darauf hin, dass bei einer Neuordnung der Dekanatsbereiche Art. 28 Abs. 5 der Kirchenordnung wirksam werden kann.

Das Evangelische Dekanat Kirchberg umfasst 17 Kirchengemeinden im Landkreis Gießen mit rund 25.000 Evangelischen. Zusammen mit den Nachbardekanaten Grünberg und Hungen bildet das Dekanat Kirchberg eine kirchliche Arbeitsgemeinschaft. Das Leben der Menschen in dieser Region zwischen der Universitätsstadt Gießen und dem Vogelsberg ist zum großen Teil noch ländlich geprägt, auch wenn viele Berufstätige nach Gießen und ins Rhein-Main-Gebiet pendeln.

Zum Dekanat gehören 13 Gemeindepfarrstellen sowie die Profilstelle für Öffentlichkeitsarbeit, die von der Arbeitsgemeinschaft der Dekanate Grünberg, Hungen und Kirchberg verantwortet wird. Außerdem ist in der Leppermühle, einer diakonischen Einrichtung, eine Schulpfarrstelle angesiedelt.

Neben einer Dekanatsjugendreferentin arbeiten derzeit vier weitere Gemeindepädagoginnen im Jugendbereich.

Für die Integrierte Gesamtschule Busecker Tal ist das Besetzungsverfahren für eine halbe Projektstelle „Schulnahe Kinder- und Jugendarbeit“ eingeleitet.

Die kirchenmusikalische Arbeit im Dekanat teilen sich zwei Kantoren.

Das Dekanatsbüro mit einer Verwaltungsfachkraft und einer Sekretärin befindet sich zurzeit in Fernwald-Annerod.

Es besteht eine langjährige Partnerschaft zur südindischen Diözese Krishna-Godavari, die von Nachbardekanaten mitgetragen wird.

Vom zukünftigen Dekan / der zukünftigen Dekanin wird erwartet, dass er/sie neben den in Art. 29 und 30 der Kirchenordnung beschriebenen Aufgaben die gute Zusammenarbeit mit dem DSV fortsetzt. Er/Sie soll sich als teamfähig erweisen.

Gemeinsam mit dem DSV ist die Kooperation mit den Dekanaten Grünberg und Hungen fortzusetzen und zu verstärken. Gemeinsame Projekte, wie etwa im Jugend- und kirchenmusikalischen Bereich, sollen begleitet, unterstützt oder initiiert werden.

Es ist nötig, dass der Dekan / die Dekanin Einfühlungsvermögen und Verständnis für die Belange der ländlich geprägten Kirchengemeinden mitbringt. Besuche der Kirchenvorstände sowie die Förderung und Entwicklung des Miteinanders der Gemeinden in den vier Regionen unseres Dekanates bleiben ebenso wichtig wie die Einbindung weiterer ehren- und hauptamtlicher Mitarbeitenden (Prädikanten, Vikare) in das Leben des Dekanates.

Die Entwicklung des Zusammengehörigkeitsgefühls im Dekanat und die Zusammenarbeit in Nachbarschaftsbereichen soll verstärkt weitergeführt werden.

Die Dekanatspfarrstelle ist mit der Kirchengemeinde Grosen-Buseck verbunden; das Dekanatsstellen-Budget umfasst 50%. Da die Pfarrstellen in Großen-Buseck zurzeit besetzt sind, wird das Aufgabenfeld in Absprache mit dem neuen Dekan / der neuen Dekanin und dem DSV geregelt. Eine Dienstwohnung steht noch nicht zur Verfügung, der DSV ist aber bei der Suche nach einer Wohnung behilflich.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Nähere Auskünfte erteilen:

Die Stellvertreterin des Kirchenpräsidenten, Oberkirchenrätin Cordelia Kopsch, Tel.: 06151 405-298; die DSV-Vorsitzende des Dekanates Kirchberg, Annette Vogel, Tel.: 06406 5296; Dekan Rolf Klingmann, Tel.: 0641 4808175; stv. Dekan Dieter Sandori, Tel.: 06408 63707.

Im Frankfurter Diakonissenhaus (FDH) ist zum 1. Oktober 2009 die Pfarrstelle I zu besetzen.

Satzungsgemäß ist die Pfarrstelle I verbunden mit der Leitung der evangelisch-lutherischen Anstaltsgemeinde und mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Theologischen Vorstands. Dem Vorstand obliegt die Leitung des Gesamtwerkes. Den Vorstandsvorsitz hat derzeit die Oberin inne.

Die künftige Inhaberin/der künftige Inhaber der Pfarrstelle I wird für ihren/seinen Dienst gemäß § 17 Abs. 1 Pfarrergesetz im dienstlichen Interesse beurlaubt. Die Beauftragung erfolgt für die Dauer von 6 Jahren. Eine wiederholte Beauftragung ist möglich.

Das FDH ist organisiert in der Rechtsstruktur eines Vereins alten Rechts und wird getragen von der Diakonissenschwesternschaft mit zurzeit 50 Diakonissen. Die Aufsichtsfunktion übt das derzeit neunköpfige Kuratorium aus.

Schwerpunktmäßig hat sich das Werk in den vergangenen Jahren auf die Aufgaben der Kinderarbeit (Krabbelgruppen, Kindergarten und Hort), der Altenarbeit (Altenpflegeheim nach dem Modell der Hausgemeinschaften) und der Ambulanten Pflege konzentriert. Für diese Zwecke wurden zeitgemäße Konzeptionen entwickelt und neue Gebäude errichtet, die im Frühsommer 2009 ihrer Bestimmung übergeben wurden. Außerdem betreibt das FDH eine Hostienbäckerei und widmet sich dem Projekt „Beten und arbeiten inmitten der Großstadt“, bei dem Frauen die geistliche Gemeinschaft und die Arbeit des Werkes auf Zeit kennenlernen können.

Das FDH beschäftigt ca. 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Eine Gruppe ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer unterstützt die diakonische Arbeit, zudem ist eine kleine Diakonische Gemeinschaft dem FDH geistlich verbunden.

Mittelpunkt des FDH ist das Diakonische Begegnungszentrum im Diakonissenmutterhaus. Hier sollen Menschen angesprochen und für diakonische Aufgaben unserer Gesellschaft interessiert werden. Das dafür erstellte Konzept soll in Verbindung mit der Anstaltsgemeinde und den Diensten des FDH weiter entwickelt und umgesetzt werden.

Das FDH ist Gesellschafter der Frankfurter Diakonie-Kliniken gGmbH sowie Mitglied des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau und des Kaiserswerther Verbandes deutscher Diakonissenmutterhäuser e. V.

Wir suchen eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der mit Freude an Verkündigung und Seelsorge sowie mit Fähigkeiten zur Leitung einer diakonischen Einrichtung insbesondere folgende Aufgaben verantwortet:

- Leitung der Anstaltsgemeinde mit einem ausgeprägt lutherischen Profil
- Leitung des Gesamtwerkes in kollegialem Austausch mit den übrigen Vorstandsmitgliedern auf der Grundlage eines Geschäftsverteilungsplans

- Weiterentwicklung und Umsetzung von Konzepten für die diakonischen Dienste und Angebote des FDH auf der Grundlage seiner Satzung und seiner volk-kirchlich-lutherischen Prägung
- Theologisch-diakonische Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Probeschwestern, Novizen und Diakonissen und der Diakonischen Gemeinschaft.

Wir erwarten:

- eine fundierte theologische Bildung
- Erfahrung in Leitungsaufgaben – möglichst in einer diakonischen Einrichtung
- Erfahrung in Mitarbeiterführung
- Erfahrung in Organisationsentwicklung
- Erfahrung in oder Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung im Bereich Sozialmanagement und/oder Betriebsführung.

Wir bieten:

- geistliche Heimat in der Glaubens- und Dienstgemeinschaft des FDH
- vielfältiges diakonisches und gottesdienstliches Leben und Arbeiten
- eine lebendige Diakonissenschwesternschaft und Diakonische Gemeinschaft
- eine motivierte Mitarbeiterschaft
- eine engagierte Gruppe von Ehrenamtlichen
- ein entwicklungsfähiges Gesamtwerk, das sich seit 139 Jahren mit seinem diakonischen Angebot am Auftrag Jesu Christi und seiner Kirche sowie dem Hilfebedürfnis der ihm anvertrauten Menschen orientiert.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung in Darmstadt, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Nähere Auskünfte bzw. Informationen erhalten Sie gern bei:

Oberin Diakonisse Heidi Steinmetz, Tel.: 069 271343 210, steinmetz@diakonisse.de und bei der Pröpstin für Rhein-Main, Pfarrerin Gabriele Scherle, Tel.: 069 287 388.

Im Zentrum Ökumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) mit Sitz in Frankfurt/Main ist gemeinsam mit der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck die Stelle

einer / eines Beauftragten für Entwicklung und Partnerschaft - Asien

neu zu besetzen.

Zu ihren/seinen Aufgaben gehören insbesondere:

- Die Mitgestaltung und Qualifizierung der ökumenischen Direktpartnerschaften der EKHN und EKKW zu Kirchen in Asien (zzt. in Indien, Indonesien, Korea) und deren konzeptionelle, thematische und entwicklungspolitische Profilierung;
- die Zusammenarbeit mit, Beratung und Unterstützung von Gemeinden, Dekanaten, Partnerschaftsausschüsse und kirchenleitenden Gremien der EKKW und EKHN in den offiziellen Partnerschaftsbeziehungen nach Asien;
- Initiierung und Durchführung exemplarischer Projekte, v.a. mit regionalen Partnerschaftsausschüssen, Gemeinden und anderen kirchlichen Gruppen in der EKHN und EKKW;
- die Reflexion theologischer Grundsatzfragen im Kontext der asiatischen Partnerschaftsbeziehungen;
- Mitarbeit im Bildungsangebot des Zentrums Ökumene;
- Zusammenarbeit mit den evangelischen Missionswerken, in denen EKKW und EKHN Mitglieder sind, sowie mit anderen ökumenischen Organisationen und Gremien.

Gesucht wird eine Pfarrerin / ein Pfarrer mit

- Kenntnissen bzw. Erfahrungen im ökumenischen Bereich;
- Theologischer Reflexionsfähigkeit;
- Kommunikativer Kompetenz und Bereitschaft zur Arbeit im Team;
- Guten Kenntnissen in der englischen Sprache.

Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber arbeitet in dem Fachbereich „Entwicklung und Partnerschaft“ zusammen mit zwei weiteren gebietsbezogenen Referentinnen/Referenten (Afrika und Europa).

Die Stelle ist frühestmöglich zu besetzen und zunächst auf fünf Jahre befristet. Die Besoldung erfolgt nach Pfarrerbeseoldungsgesetz der EKHN. Dienst- und Fachaufsicht liegen im Zentrum Ökumene der EKHN. Bei der ausgeschriebenen Stelle können im Rahmen von Organisationsentwicklungsprozessen und der Kooperationsverhandlungen mit der Evangelischen Kirche von Kurhessen und Waldeck Veränderungen in Aufgabenzuschnitt und Zuordnung erfolgen.

Weitere Informationen erteilen: Pfr. Detlev Knoche, Leiter des Zentrum Ökumene, Tel.: 069 97651834 und Pfr. Eberhard Will, Leiter des Referates Weltmission und Partnerschaft, Tel.: 0561 9378380.

Bewerbungen richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Auslandsdienst in Australien

Die Deutsche Evangelisch-Lutherische Kirche in Sydney sucht zum 1. Juli 2010 für einen Zeitraum von 6 Jahren

eine Pfarrerin / einen Pfarrer

Die Gemeinde besteht seit 1866. Sie setzt sich zu einem Großteil aus älteren Einwandererfamilien zusammen und ist zugleich für jüngere Gemeindemitglieder und Menschen, die auf Zeit in Sydney leben, offen. Die Gemeinde erwartet von ihrer Pfarrerin/ ihrem Pfarrer, dass sie/er sich sowohl auf ältere Gemeindemitglieder als auch auf Familien und Kinder einstellen kann. Die Gemeindemitglieder leben über ganz Sydney verstreut. Gemeindegemeinschaft in Sydney ist mit viel Autofahren verbunden.

Die gut besuchten Gottesdienste werden wöchentlich in der Stadtkirche im Zentrum Sydneys und in Chester Hill im Westen der Stadt gefeiert. Einmal im Monat wird zusätzlich in der Seniorenwohnanlage (Allambie Lutheran Homes) ein Gottesdienst gehalten. In der Stadtkirche gibt es einen Kirchenchor. Ein A-Musiker spielt die Orgel in der Stadtkirche.

Ca. 50 Senioren in den Allambie Lutheran Homes erwarten eine seelsorgerliche Begleitung. An der Deutschen Schule ist in der Grundschule Religionsunterricht zu erteilen. Die Gemeinde hat gute Kontakte zur deutschsprachigen katholischen Gemeinde am Ort. Sie pflegt gute Beziehungen zur Lutherischen Kirche in Australien.

Die Gemeinde hat ein geräumiges, neun Jahre altes Pfarrhaus mit großem Außengelände bei der Kirche in Chester Hill. Die Deutsche Schule liegt vom Pfarrhaus recht weit entfernt. Ein Dienstwagen steht zur Verfügung. Sehr gute Englischkenntnisse werden erwartet.

Bewerbungsfrist: **30. September 2009** (Poststempel)

Ausschreibungsunterlagen und weitere Auskünfte erhalten Sie beim

Kirchenamt der EKD, Postfach 21 02 20, 30402 Hannover, Tel.: (0511) 2796-231, Fax: (0511) 2796-99231 E-Mail: australia@ekd.de

Auslandsdienst in Indonesien

Die Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in Jakarta sucht zum 1. August 2010 für einen Zeitraum von sechs Jahren

eine Pfarrerin / einen Pfarrer

Zu den Aufgaben gehören vor allem

- Gemeindeaufbau unter den im Großraum Jakarta lebenden evangelischen Christen deutscher Sprache,
- deutschsprachige Gottesdienste, Amtshandlungen und Seelsorge,
- familienorientierte kirchliche Angebote und Konfirmandenunterricht,

- Religionsunterricht an der Deutschen Internationalen Schule (bis zum Abitur),
- regelmäßige (einmal im Monat) deutschsprachige Gottesdienste auf Bali,
- Pflege ökumenischer Kontakte zu den indonesischen Kirchen.

Ein auch für Gemeindeveranstaltungen geeignetes Pfarrhaus ist angemietet. Ein Dienstfahrzeug steht zur Verfügung. Die Besoldung erfolgt nach den Richtlinien der EKD.

Gesucht wird eine Pfarrerin / ein Pfarrer aus einer Gliedkirche der EKD mit mehrjähriger Gemeindeerfahrung und Freude an Predigt und Unterricht. Hohe kommunikative Kompetenz, interkulturelle Fähigkeiten und gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung. Die Beherrschung bzw. Bereitschaft zum Erlernen der indonesischen Sprache wird erwartet. Ein Intensivsprachkurs vor Dienstantritt ist vorgesehen.

Bewerbungsfrist: **30. September 2009** (Poststempel)

Ausschreibungsunterlagen und weitere Auskünfte erhalten Sie beim

Kirchenamt der EKD, Postfach 21 02 20, 30402 Hannover, Tel.: (0511) 2796-231, Fax: (0511) 2796-99231 E-Mail: eastasia@ekd.de

Das Evangelische Dekanat Selters sucht zum 01.11.2009 eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (kann auch berufsbegleitend erworben werden) (50 % Stelle)

für den Einsatz in der Evangelischen Kirchengemeinde Höchstenbach mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit.

Die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Die Bezahlung erfolgt nach KDAVO.

Die ½ Stelle ist wie folgt zugeordnet: 80 % Gemeinde, 20 % Dekanat.

Die evangelische Kirchengemeinde Höchstenbach (www.kirchehoechstenbach.de) ist eine Gemeinde mit ca. 1200 Mitgliedern im Westerwald (nördliches Rheinland-Pfalz). Sie umfasst die Ortsgemeinden Höchstenbach, Mündersbach, Welkenbach und Winkelbach.

Ihre/seine Aufgaben:

- Kirchliche und soziale Betreuung junger Menschen in unserer Gemeinde;
- Anleitung der Jugendlichen zur Mitarbeit in der Gemeinde;

- Zusammenarbeit mit dem Gemeindepfarrer in der Jugendarbeit;
- Kontaktaufnahme zu jungen Menschen in und außerhalb der kirchlichen Gemeinschaft;
- Pflege der Kontakte zu Vereinen und anderen Gruppen;
- Ziele ihrer/seiner Tätigkeit sind die Heranführung junger Menschen an den Glauben und die Gemeinde sowie Aufbau und Betreuung der Jugendgruppen;
- Verknüpfung der Arbeit mit Mitarbeitenden auf Dekanatssebene;

Wie erwarten von der Bewerberin/dem Bewerber, dass er/sie

- den Kontakt zu den Jugendlichen findet,
- den Kontakt zu Vereinen und Gruppierungen aufnimmt, um gemeinsame Aktivitäten zur Jugendförderungen zu erarbeiten,
- den Jugendlichen in Form von verschiedenen Maßnahmen, wie Gruppenarbeit, gemeinsame Gottesdienste, Freizeiten und Exkursionen, die Kirche als Institution und kulturellen Bestandteil einer entwickelten Gesellschaft näher bringt,
- den Jugendlichen hilft, Glaube, Liebe, Hoffnung als Lebensquelle zu entdecken und ihnen dabei zu helfen, sich für Dinge in der Gemeinde und Gemeinschaft begeistern zu können.

Die Gemeinde bietet ein Büro mit Telefon und Computer im Gemeindehaus und Hilfe bei der Wohnungssuche.

Nach Beschluss der Kirchenleitung der EKHN und im Sinne der Sicherungsordnung sind Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen vorrangig bewerbungsfähig, die zum Zeitpunkt der Bewerbung Beschäftigte der EKHN sind oder Absolventinnen und Absolventen (Abschluss 2007 bis 2009) der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an das Evangelische Dekanat Selters, Haus der Kirche, Saynstraße 4, 56242 Selters.

Auskünfte erteilt gerne Pfarrer Christian Hähle Tel.: 02680 241 oder das Ev. Dekanat Selters, Dekanin Ursula Jakob, Tel.: 02626 924412.

Das Evangelische Dekanat Ingelheim sucht zum 01.01.2010 eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen bzw.
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation
(50 % Stelle)**

zum Einsatz in der Christuskirchengemeinde Budesheim (2.600 Gemeindeglieder) und in der Johanneskirchengemeinde Bingen (2.000 Gemeindeglieder).

Die genannten Kirchengemeinden gehören zum Stadtgebiet Bingen, eine rheinhessische Kleinstadt mit etwa 8.000 Einwohnern.

Zur Begleitung, Förderung und Stärkung der Jugendarbeit und dem Ausbau der Kooperation untereinander suchen wir eine/einen Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen mit einem Stellenumfang von 50 %.

Für Aufgaben der Vernetzung wird diese/dieser mit einem Anteil der Arbeitszeit von 10 % auch im Bereich des Dekanates Ingelheim tätig sein.

Arbeitsschwerpunkte:

Aufgaben in der Christuskirchengemeinde Budesheim:

- Jugendarbeit mit den Konfirmierten
- Beteiligung an der Konfirmandenfreizeit
- Ggf. Mitwirkung an der bestehenden Pfadfinderarbeit
- Vernetzungsangebote in der Jugendarbeit
- Gemeinsame Projekte mit der Johanneskirchengemeinde
- Aufbau einer Kinder- und Jugendarbeit im Vorkonfirmandenalter
- Unterstützung und Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden

Aufgaben in der Johanneskirchengemeinde Bingen:

- Jugendarbeit mit den Konfirmierten
- Beteiligung an der Konfirmandenfreizeit
- Unterstützung bei den Kinderbibeltagen
- Mitwirkung bei den Familienfreizeiten
- Vernetzungsangebote in der Jugendarbeit
- Gemeinsame Projekte mit der Christuskirchengemeinde
- Aufbau einer Kinder- und Jugendarbeit im Vorkonfirmandenalter
- Unterstützung und Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden

Aufgaben im Dekanat:

- Begleitung der regionalen Jugendarbeit, vornehmlich in den Gemeinden Horrweiler/Aspheim und Gensingen/Grolsheim (z.B. bei Konfi-Freizeiten)
- Mitarbeit in der Konfirmandenarbeit im Dekanat nach Absprache
- Dekanatsjugendarbeit, z.B. Konfi-Camp
- Austausch mit der/dem Kollegin/Kollegen im Gemeindepädagogischen Dienst

Die Kirchengemeinden wünschen eine Kooperation und unterstützen Projekte über die eigenen Gemeindegrenzen hinweg.

Unverzichtbar sind gängige Administrationsformen, Büroorganisation und PC-Kenntnisse, sowie ein eigener PKW und eine entsprechende Fahrerlaubnis.

Die Kirchengemeinden und das Dekanat bieten:

- Räume für die Jugendarbeit
- aufgeschlossene und engagierte Gemeinden
- Pfarrerinnen (Büdesheim) und Pfarrer (Bingen), die sich auf eine/einen Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen freuen und unterstützen
- weitere Räume in den großen Gemeindehäusern vor Ort
- eine umfassend ausgestattete Servicestelle der Ev. Jugend des Ev. Dekanates Ingelheim
- ein freundliches und engagiertes Team im Gemeindepädagogischen Dienst

Nach Beschluss der Kirchenleitung der EKHN und im Sinne der Sicherungsordnung sind Gemeindepädagoginnen/Gemeindepädagogen vorrangig bewerbungsfähig, die zum Zeitpunkt der Bewerbung Beschäftigte der EKHN sind oder Absolventinnen/Absolventen (2007 - 2009) der Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation.

Die Stelle ist unbefristet, eine Überprüfung und Standortklärung findet nach fünf Jahren statt.

Die Mitgliedschaft in der Ev. Kirche wird vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach der KDAVO.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: Evangelisches Dekanat Ingelheim, Bahnhofstraße 91, 55218 Ingelheim.

Nähere Auskünfte erteilen gerne: Dekanin Annette Stegmann, Tel.: 06132 71890 oder Präses Elfriede Veerhoff, Tel.: 06721 12747.

Der CVJM Wetzlar-Naunheim und die Ev. Kirchengemeinde Wetzlar-Naunheim suchen zum 01. November 2009 eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder
Gemeindediakonin/Gemeindediakon oder
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
für eine 100 % Stelle**

(befristet auf gut 4 Jahre – mit anschließender Weiterbeschäftigung mit mindestens 85% unbefristet) die aus der gewachsenen Struktur von einem Förderkreis, dem CVJM Naunheim, der Stadt Wetzlar und der Ev. Kirchengemeinde Naunheim finanziert wird; Anstellungsträger ist der CVJM Wetzlar-Naunheim.

Wir

- sind eine Evangelische Kirchengemeinde mit Angeboten im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit,
- haben einen engagierten Ausschuss für Kinder- und Jugendarbeit, der die Fachaufsicht führt.

Zum Aufgabenbereich unserer Hauptamtlichen gehören insbesondere

- die Leitung und Weiterentwicklung unserer bestehenden Kinder- und Jugendarbeit, sowie die Vernetzung mit ihren musikalischen Bereichen.
- die Gewinnung und Begleitung von ehrenamtlich Mitarbeitenden
- Aufbau einer Schulsozialarbeit mit Schülercafé in der nahen August-Bebel-Gesamtschule
- sporadische Gestaltung, Durchführung und Mitarbeit von Gottesdiensten

Sie

- sind bekennende/bekennender Christin/Christ und Mitglied einer Evangelischen Landeskirche
- haben eine missionarische Gabe und stellen unaufdringlich Gott, Jesus Christus und den Heiligen Geist mit in das Zentrum ihres Arbeitens,
- verfügen über eine mindestens zwei- bis drei-jährige Berufserfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit, ggf. auch in der Arbeit mit Familien,
- gehen auf Menschen aktiv zu und sind kontaktfreudig,
- bringen Verantwortungsbereitschaft und Teamfähigkeit mit, um mit der Gemeindeleitung und den anderen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden zusammenzuarbeiten,
- möchten in unserem Wetzlarer Stadtteil Naunheim wohnen,
- und spielen ein Musikinstrument.

Wir bieten

- Vergütung nach entsprechender kirchlicher Entgeltgruppe
- Mithilfe bei der Wohnungssuche.

Haben Sie Interesse?

Dann richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung umgehend an: Evangelische Kirchengemeinde Naunheim, Pfarrer Eberhard Arnold, Friedenstr.6, 35584 Wetzlar, Tel: 06441 1314, Fax: 06441 1312, E-Mail: pfarrer.arnold.kgm.naunheim@ekhn-net.de.

Das Evangelische Dekanat Bad Schwalbach sucht zum 1. Oktober 2009 oder später für die Schulbezogene Jugendarbeit eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder
Diakonin/Diakon (FH) oder
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
(100 % Stelle)**

Die Stelle ist unbefristet.

Das Dekanat Bad Schwalbach gliedert sich im Nordwesten um die Landeshauptstadt Wiesbaden und umfasst ca. zwei Drittel des Rheingau-Taunus-Kreises. Es gibt gute Verkehrsverbindungen in das Rhein-Main-Gebiet. Die Region bietet mit dem Rheingau sowie dem als Naherholungsgebiet bekannten Untertaunus einen hohen Freizeit- und Erholungswert.

Im Dekanat ist ein großes Erfahrungspotential in evangelischer Jugendarbeit vorhanden. Kooperationsstrukturen mit der Dekanatsleitung, der Dekanatsjugendkonferenz, der Evangelischen Jugendvertretung sowie den weiteren Arbeitsfeldern der Kirche in der Region sind gut ausgebaut und tradiert. Es gibt ein großes Potential Ehrenamtlicher, die mit Begeisterung, Freude und viel Engagement Projekte und Angebote konzipieren und gestalten.

Für die schulbezogene Jugendarbeit wünschen wir uns eine/einen Gemeindepädagogin/ Gemeindepädagogen, die/ der:

- ein klares evangelisches Profil hat
- beim Entwickeln von neuen Ideen kreativ ist,
- Team- und Kooperationsfähigkeit besitzt,
- Sympathie und Begeisterungsfähigkeit für die Belange und Probleme von Kindern und Jugendlichen zeigt.

Persönliche Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit sind von Vorteil

Aufgaben:

In der Schule:

- Entwicklung und Vernetzung von Angeboten im Rahmen schulbezogener Kinder- und Jugendarbeit mit den ortsansässigen Schulen und der Dekanatsjugend
- Begleitung junger Menschen (z.B. Aufbau eines Schülercafés, Einzelfallarbeit)
- Konzeption und Durchführung von verschiedenen Projekten (z.B. Reflexionstagungen und Schulgottesdiensten)
- Begleitung, Förderung und Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Auf DekanatsEbene:

- Mitarbeit bei Veranstaltungen auf DekanatsEbene (z.B. Jugendgottesdienste, Konfi-Tage, Ferienspiele, Freizeiten)
- Mitarbeit in der DeJuKo (Dekanatsjugendkonferenz)
- Projektbezogene und ressourcenorientierte Zusammenarbeit mit der Dekanatsjugendreferentin.

Wir erwarten:

- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche
- Teamfähigkeit
- Fähigkeit, mit verschiedenen Angeboten auf Jugendliche zuzugehen
- Identifikation mit den Zielen der Evangelischen Jugendarbeit in Hessen und Nassau (Kinder- und Jugendordnung)
- Fähigkeiten in Arbeitsorganisation, Öffentlichkeitsarbeit und Umgang mit modernen Medien
- Bereitschaft zur eigenen Fort- und Weiterbildung
- Führerschein Klasse „B“ und eigener PKW (Fahrtkostenerstattung)

Wir bieten:

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem neuen, innovativen Arbeitsfeld mit der Möglichkeit, neue Akzente zu setzen
- Eine junge und motivierte Jugendvertretung
- Ein gutes Arbeitsklima
- Ein engagiertes Team an Mitarbeitenden im Bereich Jugend
- Hilfe bei der Wohnungssuche
- Vergütung nach KDAVO, Entgeltgruppe 9

Nach Beschluss der Kirchenleitung der EKHN und im Sinne der Sicherungsordnung sind Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen vorrangig bewerbungsfähig, die zum Zeitpunkt der Bewerbung Beschäftigte der EKHN sind oder Absolventinnen und Absolventen (Abschluss 2007 bis 2009) der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: Evangelisches Dekanat Bad Schwalbach, Theodor-Heuss-Str.4, 65232 Taunusstein.

Für Rückfragen stehen Ihnen gerne Dekanatsjugendreferentin Connie Ludwig, Tel.: 06128 488822 und Dekanats Klaus Schmid zur Verfügung, Tel.: 06128 48880 oder 06722 495004, www.dekanat-badschwalbach.de.

Postvertriebsstück

D 1205 BX

Gebühr bezahlt

Kirchenverwaltung der EKHN

Paulusplatz 1

64285 Darmstadt
